**Deutscher Bundestag**
**10. Wahlperiode**

**Drucksache 10/5531**

21. 05. 86

Sachgebiet 2129

# Gesetzentwurf

## der Fraktion DIE GRÜNEN

## Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung einer Sonderabgabe auf Sondermüll (Sondermüllabgabengesetz — SomüAbG)

### A. Problem

Die Beseitigung von umweltgefährdendem Abfall in der heute üblichen Form (Deponierung, Verbrennung) führt zu den Altlasten von morgen. Das Gefährdungspotential der Altlasten wird durch den Schadstoffgehalt in den Abfällen bestimmt. Es ist daher notwendig, daß das Abfallaufkommen und der Gehalt an gefährlichen Stoffen im Abfall vermindert wird. Gleichzeitig müssen finanzielle Mittel für die Sanierung der Altlasten beschafft werden.

### B. Lösung

Schaffung einer Abgabe auf problematische Abfälle, gestaffelt nach der Gefährlichkeit in drei Kategorien, durch Bundesgesetz, welches durch die Länder ausgeführt wird, verbunden mit Zweckbestimmung der Verwendung des Abgabenaufkommens zur Altlastensanierung.

### C. Alternativen

Einführung einer Abfallsteuer

### D. Kosten

Das Aufkommen aus der Sonderabgabe ist wegen fehlender Zahlenangaben schwer zu schätzen. Soweit es zur Deckung der notwendigen Kosten der Altlastensanierung, neben der Chlorsteuer (Drucksache 10/5530) und den Finanzhilfen aus dem Altlastenfonds (Drucksache 10/5529) nicht ausreicht, muß sie im Wege einer späteren gesetzlichen Änderung erhöht werden.

# Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung einer Sonderabgabe auf Sondermüll (Sondermüllabgabengesetz — SomüAbG)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

**Grundsatz**

(1) Für anfallende Abfälle nach der Anlage zu diesem Gesetz, die nach §§ 3 und 4 des Abfallbeseitigungsgesetzes zu beseitigen sind, ist eine Abgabe zu entrichten (Sondermüllabgabe).

(2) Die Sondermüllabgabe wird durch die Länder erhoben.

§ 2

**Bewertungsgrundlage und Höhe**

(1) Die Sondermüllabgabe richtet sich nach der Schädlichkeit der Abfälle.

(2) Die Sondermüllabgabe beträgt für 1 Tonne Abfälle

| | |
|---|---|
| der Kategorie I | 30 Deutsche Mark, |
| der Kategorie II | 80 Deutsche Mark, |
| der Kategorie III | 150 Deutsche Mark. |

(3) Sofern Abfälle verschiedener Kategorien vermischt werden, ist für die Höhe der Abgabe die höhere Kategorie für die gesamte Abfallmenge maßgeblich.

(4) Die Zuordnung der Abfälle zu den in Absatz 2 genannten Kategorien ergibt sich aus der Anlage zu diesem Gesetz.

§ 3

**Entstehung der Abgabepflicht**

(1) Die Sondermüllabgabe entsteht, wenn die Abfälle vom Betreiber einer Abfallbeseitigungsanlage angenommen werden (Abfallbeseitiger).

(2) Ist die Abfallbeseitigung (§ 1 Abs. 2 des Abfallbeseitigungsgesetzes) nach § 4 Abs. 2 oder Abs. 4 des Abfallbeseitigungsgesetzes außerhalb von Beseitigungsanlagen zugelassen, entsteht die Sondermüllabgabe mit dem Beginn der Beseitigung.

(3) Werden Abfälle aus dem Geltungsbereich dieses Gesetzes verbracht, entsteht die Sondermüllabgabe mit der Verbringung.

§ 4

**Abgabeschuldner**

Schuldner der Abgabe ist bei Entstehung der Abgabepflicht

1. nach § 3 Abs. 1 der Betreiber der Abfallbeseitigungsanlage,
2. nach § 3 Abs. 2 der Abfallerzeuger,
3. nach § 3 Abs. 3 der Abfallbeförderer.

§ 5

**Veranlagungszeitraum und Erklärungspflicht**

(1) Veranlagungszeitraum ist das Kalendervierteljahr.

(2) Der Schuldner der Abgabe hat die Abgabe selbst zu berechnen und die dazugehörigen Unterlagen der zuständigen Behörde vorzulegen. Kommt der Schuldner der Abgabe seiner Verpflichtung nach Satz 1 nicht nach, so kann die zuständige Behörde die Höhe der Abgabe schätzen.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Anforderung der Abgabe haben keine aufschiebende Wirkung.

§ 6

**Verwendung**

(1) Das Aufkommen aus der Sondermüllabgabe ist für Maßnahmen zweckgebunden, die der Abschätzung und der Abwehr von Gefahren dienen, die von Altlasten (§ 2 des Altlastenfondsgesetzes) ausgehen.

(2) Für die Verwendung des Aufkommens aus der Sondermüllabgabe gelten die §§ 4 und 5 des Altlastenfondsgesetzes entsprechend.

(3) Maßnahmen nach Absatz 1 sind auch die Forschung und Entwicklung von umweltfreundlichen Verfahren

1. zur Durchführung von Maßnahmen nach § 4 Abs. 2 des Altlastenfondsgesetzes,
2. zur Vermeidung von Abfällen,
3. zur gefahrlosen Beseitigung unvermeidbarer Abfälle.

§ 7

**Überwachung der Abgabepflicht, Verwaltungsverfahren**

(1) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates zur Überwachung der Abgabepflicht nach diesem Gesetz die Aufnahme von zusätzlichen Angaben in die Nachweisbücher und Belege nach § 11 Abs. 2 des Abfallbeseitigungsgesetzes vorzuschreiben.

(2) Für die Überwachung der Abgabepflicht nach diesem Gesetz gelten § 11 Abs. 2 bis 5 des Abfallbeseitigungsgesetzes entsprechend.

(3) Die Länder regeln das Verfahren und die Zuständigkeit der Behörden.

§ 8

**Anwendung von Straf- und Bußgeldvorschriften der Abgabenordnung**

Für die Hinterziehung von Sondermüllabgaben gelten die Strafvorschriften des § 370 Abs. 1, 2, 4 und des § 371 der Abgabenordnung (AO 1977) entsprechend, für die Verkürzung von Sondermüllabgaben gilt die Bußgeldvorschrift des § 378 der Abgabenordnung (AO 1977) entsprechend.

§ 9

**Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig handelt,

1. wer entgegen § 5 Abs. 2 Satz 1 die Berechnung oder Unterlagen nicht, nicht richtig oder nicht vollständig vorlegt,
2. wer entgegen § 7 Abs. 2 in Verbindung mit § 11 Abs. 2 des Abfallbeseitigungsgesetzes Nachweisbücher nicht führt oder der nach diesem Gesetz zuständigen Behörde nicht zur Prüfung vorlegt oder Belege nicht einbehält, aufbewahrt oder zur Prüfung vorlegt oder Belege nicht einbehält, aufbewahrt oder zur Prüfung vorlegt, obwohl dies die nach diesem Gesetz zuständige Behörde verlangt,
3. wer entgegen § 7 Abs. 2 in Verbindung mit § 11 Abs. 4 des Abfallbeseitigungsgesetzes Auskünfte nicht erteilt oder das Betreten von Grundstücken und Wohnungen nicht gestattet,
4. einer aufgrund § 7 Abs. 1 dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnung zuwiderhandelt, wenn diese für einen bestimmten Tatbestand auf diese Bußgeldbestimmung verweist.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5 000 Deutsche Mark geahndet werden.

§ 10

**Berlin-Klausel**

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die aufgrund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 11

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. Mai 1986

**Borgmann, Hönes, Volmer und Fraktion**

**Anlage**

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **1**<br>**Abfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten (ohne Gummi- und Textil-, Siedlungs- und Krankenhausabfälle)** | |
| | | **11**<br>**Nahrungs- und Genußmittelabfälle (ohne Abfälle aus Fettprodukten und Schlachtung)** | |
| | | **111**<br>**Nahrungsmittelabfälle** | |
| 111 03 | I | Speize, Speizen- und Getreidestaub | Mahl- und Schälmühlen, Getreidesilos |
| 111 04 | II | Würzmittelrückstände | Herstellung von Würzen |
| 111 07 | I | Schlamm aus Essigfabrikation | Herstellung von Essig |
| 111 08 | I | Rückstände aus Konservenfabrikation | Herstellung von Konserven und Fertiggerichten |
| 111 10 | II | Melasse, Melasserückstände | Zuckerraffination, Herstellung von synth. Zitronensäure |
| | | **114**<br>**Genußmittelabfälle** | |
| 114 02 | I | Tabakstaub, -grus, -rippen, -schlamm | Tabakverarbeitung |
| 114 03 | I | Zigarettenfehlchargen | Herstellung von Zigaretten |
| 114 04 | I | Malztreber, Malzkeime, Malzstaub | Brauereien, Mälzereien |
| 114 05 | I | Hopfentreber | Brauereien |
| 114 06 | I | Ausputz- und Schwimmgerste | Brauereien, Mälzereien |
| 114 07 | I | Obstschlempen | Alkoholbrennerei |
| 114 08 | I | Gertreideschlempen | |
| 114 09 | I | Kartoffelschlempe | |
| 114 10 | II | Sulfitschlempe | |
| 114 11 | I | Trub | Brauereien |
| 114 12 | I | Schlamm aus Brauerei | |
| 114 13 | I | Schlamm aus Weinbereitung | Herstellung und Verarbeitung von Weinen |
| 114 14 | I | Schlamm aus Brennerei | Alkoholbrennerei |
| 114 16 | II | Fabrikationsrückstände von Kaffee | Verarbeitung von Kaffee |
| 114 17 | II | Fabrikationsrückstände von Tee | Verarbeitung von Tee |
| 114 18 | II | Fabrikationsrückstände von Kakao | Verarbeitung von Kakao |
| 114 19 | II | Hefe und hefeähnliche Rückstände | Brauereien, Alkoholbrennereien, Herstellung und Verarbeitung von Weinen |
| 114 20 | III | Tabakrauchkondensat | Tabakforschung |
| 114 21 | II | Spül- und Waschwässer, organisch belastet | Tank- und Behälterreinigung |
| | | **117**<br>**Futtermittelabfälle** | |
| 117 01 | I | Futtermittelabfälle | Herstellung von Futtermitteln |
| | | **12**<br>**Abfälle pflanzlicher und tierischer Fettprodukte** | |
| | | **121**<br>**Abfälle aus pflanzlichen und tierischen Ölen** | |
| 121 01 | I | Ölsaatenrückstände | Ölmühlen |
| 121 02 | II | verdorbene Pflanzenöle | Ölmühlen, Herstellung von Nahrungsfetten, Handel |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 121 03 | II | ätherische Öle | Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln |
| 121 04 | II | Lecithin | Herstellung von Lecithin |
| | | **123**<br>**Abfälle aus pflanzlichen und tierischen Fetten und Wachsen** | |
| 123 01 | II | Wachse | Herstellung von Putz- und Pflegemitteln, Wachswaren |
| 123 02 | II | Fettabfälle | Schlachterei und Fleischverarbeitung, Kantinen, Verpflegungseinrichtungen |
| 123 03 | II | Ziehmittelrückstände | Drahtziehereien |
| 123 04 | II | Fettsäurerückstände | Herstellung von Nahrungsfetten, Seifen |
| | | **125**<br>**Emulsionen und Gemische mit pflanzlichen und tierischen Fettprodukten** | |
| 125 01 | II | Inhalt von Fettabscheidern | Schlachterei und Fleischverarbeitung, Kantinen, Verpflegungseinrichtungen |
| 125 02 | II | Molke | Molkereien, Käsereien |
| 125 03 | II | Öl-, Fett-, Wachsemulsionen | Ölmühlen, Herstellung von Seifen, Putz- und Pflegemitteln, Wachswaren, Tank- und Behälterreinigung |
| | | **127**<br>**Schlämme mit pflanzlichen und tierischen Fettprodukten** | |
| 127 02 | II | Schlamm aus der Speisefettfabrikation | Herstellung von Nahrungsfetten |
| 127 03 | II | Schlamm aus der Ölfabrikation | Ölmühlen |
| 127 04 | I | Zentrifugenschlamm | Molkereien |
| | | **129**<br>**Raffinationsrückstände von pflanzlichen und tierischen Fettprodukten** | |
| 129 01 | II | Bleicherde | Ölmühlen, Herstellung von Nahrungsfetten, Aufbereitung von vegetabilen Ölen |
| | I | Bleicherde entölt | |
| | | **13**<br>**Abfälle aus Tierhaltung und Schlachtung** | |
| | | **134**<br>**Tierkörper** | |
| 134 01 | III | Versuchstiere | Institute, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen |
| | | **137**<br>**Tierische Fäkalien** | |
| 137 01 | I | Geflügelkot | Geflügelhaltung |
| 137 02 | I | Schweinegülle | Schweinehaltung |
| 137 03 | I | Rindergülle | Rinderhaltung |
| 137 04 | I | Mist | Tierhaltung |
| 137 05 | III | Mist, infektiös | Institute, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Versuchstierhaltung |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **14**<br>**Häute- und Lederabfälle** | |
| | | **141**<br>**Abfälle von Häuten und Fellen** | |
| 141 01 | I | Leimleder | Gerberei, Rohfellverarbeitung |
| 141 02 | I | Rohspalt | |
| 141 03 | I | Gelatinespalt | |
| 141 04 | I | Felle und Häute | |
| | | **144**<br>**Abfälle aus Gerbereien (ohne Gerbstoffabfälle)** | |
| 144 01 | II | Äschereischlamm | Rohfellverarbeitung |
| 144 02 | II | Gerbereischlamm | Gerberei, Rohfellverarbeitung |
| | | **147**<br>**Lederabfälle** | |
| 147 01 | II | Lederabfälle aus Chromgerbereien | Gerberei |
| 147 02 | II | Chromlederabfälle aus Verarbeitungsbetrieben | Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen |
| 147 03 | I | Pelze und nicht chromgegerbte Lederabfälle | Ledererzeugung, Lederverarbeitung, Verarbeitung von Fellen und Pelzen |
| 147 04 | I | Lederschleifschlamm, Ledermehl | Gerberei, Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen |
| 147 05 | I | Abfälle aus der Lederverarbeitung | Lederverarbeitung, Herstellung von Schuhen |
| 147 06 | I | sonstige Abfälle aus Pelz- und Lederzurichtung | Rauchwarenzurichtung, Lederveredelung |
| | | **17**<br>**Holzabfälle** | |
| | | **171**<br>**Holzabfälle** | |
| 171 01 | I | Rinden | Sägewerke, Zellstoff-, Holzschliff- und Papiererzeugung |
| 171 02 | I | Schwarten, Spreissel | Sägewerke, Holzverarbeitung |
| 171 03 | I | Sägemehl und Sägespäne | |
| 171 04 | I | Holzschleifstäube und -schlämme | Herstellung von Sperrholz, Holzfaserplatten und Holzspanplatten, Holzverarbeitung |
| 171 05 | I | Holzemballagen | gewerbliche Wirtschaft |
| 171 06 | I | Bau- und Abbruchholz | Baugewerbe, Gebäudeabbruch |
| 171 07 | I | Holzwolle | gewerbliche Wirtschaft |
| 171 08 | I | Spurlatten und Einstriche | Bergbau |
| 171 09 | II | Holzhorden aus Koksgasreinigung | Kokereien, Gaswerke |
| 171 10 | II | Holzhorden mit Schwefelanhaftung | |
| 171 11 | II | Eisenbahnschwellen | Bundesbahn, Privatbahnen, Industriebahnen |
| 171 12 | II | Pfähle und Masten | Freileitungsbau, Bundespost, Bundesbahn |
| 171 14 | II | Schlamm und Staub aus Spanplattenherstellung | Herstellung von Holzspanplatten |
| 171 15 | II | Sägemehl und -späne, ölgetränkt | Aufsaugen von Ölen, Schadensfälle |
| 171 16 | III | Sägemehl und -späne, lösemittelgetränkt | Aufsaugen von Lösemitteln, Schadensfälle |
| 171 17 | III | Sägemehl und -späne, sonstig verunreinigt | Aufsaugen von Flüssigkeiten und Schlämmen, Schadensfälle |
| 171 18 | II | Holzemballagen, Holzabfälle mit produktionsspezifischen Anhaftungen | gewerbliche Wirtschaft |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **18**<br>**Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle** | |
| | | **181**<br>**Abfälle aus Zelluloseherstellung (ohne Chemikalien)** | |
| 181 01 | II | Schlamm aus Zellstoffabrikation | Zellstofferzeugung |
| | | **184**<br>**Abfälle aus Zelluloseverarbeitung (ohne Chemikalien)** | |
| 184 01 | I | Rückstände aus Papiergewinnung (Spuckstoffe) | Papier- und Pappeerzeugung, Altpapieraufbereitung |
| 184 02 | I | Schlamm aus Papierfabrikation | Papier- und Pappeerzeugung |
| 184 03 | II | Schlamm aus Kunstseidefabrikation | Herstellung von Kunstseide |
| 184 04 | II | Schlamm aus der Zellulosefaser-fabrikation | Herstellung von Zellulosefasern |
| 184 05 | I | Alkylzelluloseabfälle | Herstellung von Alkylzellulosen |
| 184 06 | II | Alkalizelluloseabfälle | Herstellung von Zelluloseprodukten |
| | | **187**<br>**Papier- und Pappeabfälle** | |
| 187 01 | I | Schnitt- und Stanzabfälle | Papier- und Pappeverarbeitung, Druckerei, Buchbinderei |
| 187 02 | II | verunreinigte Zellstofftücher | Putztücher aus gewerblicher Wirtschaft |
| 187 03 | II | Fotopapier | Herstellung von fotochemischen Materialien, Druckerei, chemigrafisches Gewerbe, Fotopauserei, Filmentwicklung und -kopie |
| 187 04 | I | wachsgetränktes Papier | Herstellung von Verpackungsmitteln |
| 187 05 | II | Teerpappe und bitumengetränktes Papier | Herstellung und Verarbeitung von Dachpappe |
| 187 06 | II | Papierklischees, Makulatur | Druckerei, chemigrafisches Gewerbe |
| 187 08 | I | verunreinigtes Verpackungsmaterial | gewerbliche Wirtschaft |
| 187 09 | II | Papierfilter, ölgetränkt | Ölreinigung, Kfz-Werkstätten |
| 187 10 | III | Papierfilter, sonstig verunreinigt | Luft- und Gasreinigung, Filtrationsprozesse, Chemische Industrie |
| | | **19**<br>**Andere Abfälle tierischen und pflanzlichen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten (ohne Gummi- und Textil-, Siedlungs- und Krankenhausabfälle)** | |
| | | **199**<br>**Sonstige Abfälle tierischen und pflanzlichen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten** | |
| 199 01 | I | Stärkeschlamm aus Abscheidern | Herstellung von Stärke, Kartoffelerzeugnissen, Fertiggerichten |
| 199 08 | I | Seifenunterlaugen | Herstellung von Seifen |
| 199 09 | II | Sudkesselrückstände | Herstellung von Gelatine, Tierkörperverwertung |
| 199 10 | II | Schlamm aus Seifensiederei | Herstellung von Seifen |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **3**<br>**Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten** | |
| | | **31**<br>**Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)** | |
| | | **311**<br>**Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt** | |
| 311 01 | II | Hütten- und Gießereischutt | Metallerzeugung, Gießerei |
| 311 02 | I | $SiO_2$-Tiegelbruch | |
| 311 03 | II | Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen | Metallerzeugung, Gießerei, Metallverarbeitung |
| 311 04 | I | Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen | Verarbeitung von Steinen und Erden, Herstellung von keramischen Erzeugnissen, Herstellung und Verarbeitung von Glas |
| 311 05 | II | Ausbruch aus Dampfkesselanlagen | Dampfkessel |
| 311 06 | I | Dolomit | Öfen der Metallerzeugung |
| 311 07 | I | Chrommagnesit | |
| 311 08 | II | Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen mit produktionsspezifischen Beimengungen | Metallerzeugung, Gießerei, Metallverarbeitung |
| 311 09 | II | Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen mit produktionsspezifischen Beimengungen | Herstellung von keramischen Erzeugnissen, Herstellung und Verarbeitung von Glas, Herstellung von Carbid |
| | | **312**<br>**Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube** | |
| 312 02 | I | Kupolofenschlacke | Eisen- und Tempergießerei |
| 312 03 | II | Schlacken aus NE-Metallschmelzen | NE-Metallerzeugung, -Metallgießerei |
| 312 04 | III | Bleikrätze | Bleigießerei, Druckerei |
| 312 05 | II | Leichtmetallkrätzen, aluminiumhaltig | Aluminiumerzeugung, Aluminiumgießerei, Aluminiumumschmelzwerke |
| 312 06 | II | Leichtmetallkrätzen, magnesiumhaltig | Magnesiumerzeugung, Magnesiumgießerei, Magnesiumumschmelzwerke |
| 312 07 | II | Schlacken aus Schmelzelektrolysen | Erzeugung von Leichtmetallen |
| 312 08 | II | Eisenoxid, gesintert | Eisen- und Stahlerzeugung |
| 312 09 | II | Eisensilikatschlacke | Eisen- und Stahlerzeugung, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei |
| 312 10 | II | Zinkschlacke | Zinkerzeugung, -gießerei |
| 312 11 | II | Salzschlacken, aluminiumhaltig | Aluminiumumschmelzwerke |
| 312 12 | II | Salzschlacken, magnesiumhaltig | Magnesiumumschmelzwerke |
| 312 13 | II | Zinnaschen | Erzeugung von Zinn |
| 312 14 | II | Bleiaschen | Erzeugung von Blei |
| 312 15 | II | Gichtgasstäube | Eisen- und Stahlerzeugung, Eisen-, Stahl und Tempergießerei |
| 312 16 | II | Filterstäube, eisenhaltig | Eisen- und Stahlerzeugung, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei |
| 312 17 | II | Filterstäube, NE-metallhaltig | NE-Metallerzeugung, -Metallgießerei |
| 312 18 | I | Elektroofenschlacken | Metallerzeugung |
| 312 19 | I | Hochofenschlacken | Eisen- und Stahlerzeugung |
| 312 20 | I | Konverterschlacken | |
| | | **313**<br>**Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung** | |
| 313 01 | I | Flugaschen und Stäube | Feuerungs- und Verbrennungsanlagen |
| 313 02 | I | Flugasche-Koks | |
| 313 03 | II | Glimmrauchasche | Räucherei |
| 313 04 | II | Kondensatrauchasche | |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 313 05 | I | Braunkohlenasche | Braunkohlenfeuerung |
| 313 06 | I | Holzasche | Holzfeuerung |
| 313 07 | I | Kesselschlacke | Feuerungsanlagen |
| 313 08 | II | Schlacken und Aschen aus Müllverbrennungsanlagen | Müllverbrennungsanlagen, Sulfitablaugeverbrennung |
| 313 09 | III | Flugaschen und Stäube aus Müllverbrennungsanlagen | |
| 313 10 | III | Schlacken und Aschen aus Sonderabfallverbrennungsanlagen | Sonderabfallverbrennungsanlagen |
| 313 11 | III | Flugaschen und Stäube aus Sonderabfallverbrennungsanlagen | |
| | | **314 Sonstige feste mineralische Abfälle** | |
| 314 01 | I | Gießerei-Altsand | Eisen-, Stahl- und Tempergießerei |
| 314 02 | I | Putzereisand, Strahlsand | |
| 314 03 | I | Kalksteinsand | Chemische Industrie, Erzeugung von Soda |
| 314 05 | I | Glasvliesabfälle | Herstellung und Verarbeitung von Glasfasern |
| 314 07 | I | Keramikabfälle | Herstellung von keramischen Erzeugnissen |
| 314 08 | I | Glasabfälle | Herstellung und Verarbeitung von Glas, Abfüllbetriebe |
| 314 09 | I | Bauschutt | Baugewerbe, Gebäudeabbruch, Anlagenabbruch |
| 314 10 | I | Straßenaufbruch | Straßenbau |
| 314 12 | III | Asbestzementabfälle, Asbestzementstäube | Herstellung und Verarbeitung von Asbestzement |
| 314 14 | I | Schamotte | Herstellung und Verarbeitung von Schamotte |
| 314 15 | I | Formlehm | Glockengießereien, Kunstgießereien |
| 314 16 | II | Mineralfaserabfälle | Herstellung und Verarbeitung von Steinwolle, Glaswolle |
| 314 17 | II | Aktivkohleabfälle | Chemische Industrie, Herstellung von Aktivkohle |
| 314 18 | I | Gesteinsstäube, Pollerstäube | Bearbeitung von Natur- und Kunststeinen, Steinschleiferei |
| 314 19 | II | Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung | Schlackenaufbereitung |
| 314 20 | II | Rußfüllstoffreste | Herstellung von Gummiwaren und Bereifungen, Ruß-Herstellung und Verarbeitung |
| 314 21 | I | Kohlenstaub | Kohlenzerkleinerung, Kohlenstaubfeuerung |
| 314 22 | I | Kiesabbrände | Chemische Industrie, Herstellung von Schwefelsäure |
| 314 23 | II | ölverunreinigter Boden | Ölunfälle |
| 314 24 | II | sonstige verunreinigte Böden | Unfälle |
| 314 25 | I | Formsand | Gießerei |
| 314 26 | I | Kernsand | |
| 314 28 | II | verbrauchte Ölbinder | Ölunfälle |
| 314 30 | II | verunreinigte Mineralfaserabfälle | Herstellung von Dichtungen, Bauindustrie |
| 314 32 | I | Graphitabfälle, -staub, -schlamm | Metallerzeugung, Chemische Industrie, Lichtbogenverfahren |
| 314 33 | II | Glas- und Keramikabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen | Herstellung von keramischen Erzeugnissen, Herstellung und Verarbeitung von Glas, Glasurzubereitung, Elektrotechnik, Herstellung von Leuchtröhren, Lampen, Bildröhren, Chemische Industrie |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 314 34 | I | verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen (Kieselgur, Aktiverden, Aktivkohle) | Wasseraufbereitung, Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln |
| 314 35 | II | verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen (Kieselgur, Aktiverden, Aktivkohle) | Chemische Industrie, Chemische Reinigung, adsorptive Gas- und Flüssigkeitsreinigung |
| 314 36 | III | Asbestabfälle | Aufbereitung und Verarbeitung von Asbest |
| 314 37 | III | Asbeststaub | |
| 314 38 | I | Gipsabfälle | Herstellung von Gipserzeugnissen |
| 314 39 | II | mineralische Rückstände aus Abgasreinigung | trockene Rauchgasreinigung |
| 314 40 | II | Strahlmittelrückstände | mechanische Oberflächenbehandlung |
| 314 41 | II | Bauschutt, chemisch verunreinigt | Gebäude- und Anlagenabbruch, Öl- und Chemikalienschadensfälle |
| 314 42 | I | Kieselsäure- und Quarzabfälle | gewerbliche Wirtschaft, Keramikindustrie, Chemische Industrie, Metallurgie |
| 314 43 | II | Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen | |
| 314 44 | I | Schleifmittel | Herstellung von Schleifmittel |
| 314 45 | II | Gipsabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen | Chemische Industrie, Rauchgasentschwefelung |
| | | **316 Mineralische Schlämme** | |
| 316 01 | I | Schlamm aus Betonherstellung | Herstellung von Fertigbeton und Betonsteinerzeugnissen |
| 316 02 | I | Steinschleifschlamm | Bearbeitung von Natur- und Kunststeinen, Steinschleiferei |
| 316 03 | I | Filterschlamm aus Bleicherdeherstellung | Herstellung von Bleicherden |
| 316 04 | I | Tonsuspensionen | Ziegelei, Herstellung von grob- und feinkeramischen Erzeugnissen |
| 316 05 | I | Schlämme aus Zementfabrikation | Herstellung von Zement |
| 316 06 | I | Schlämme aus Kalksandsteinfabrikation | Herstellung von Kalksandsteinen |
| 316 07 | I | Schlämme aus Fertigmörtelherstellung | Herstellung von Fertigmörtel, Fertigputzen |
| 316 08 | II | Rotschlamm | Aluminiumerzeugung, Aufbereitung von Tonerde |
| 316 10 | II | Emailleschlamm, Emailleschlicker | Emaillierung |
| 316 11 | I | Graphitschlamm | Herstellung und Verarbeitung von Graphit |
| 316 12 | I | Kalkschlamm | Verarbeitung von Kalk |
| 316 13 | I | Gipsschlamm | Herstellung von Gipserzeugnissen |
| 316 14 | I | Schlamm aus Eisenhütten | Eisen- und Stahlerzeugung |
| 316 15 | I | Schlamm aus Stahlwalzwerken | Warmwalzwerke |
| 316 16 | I | Schlamm aus Gießereien | Gießerei |
| 316 17 | I | Glasschleifschlamm | Veredelung von Glas, Glasschleiferei |
| 316 18 | I | Carbidschlamm | Herstellung von Acetylen |
| 316 19 | II | Gichtgasschlamm | Eisen- und Stahlerzeugung, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei |
| 316 20 | II | Gipsschlämme mit produktionsspezifischen Beimengungen | Chemische Industrie, Neutralisation, Rauchgasentschwefelung |
| 316 21 | II | Kalkschlämme mit produktionsspezifischen Beimengungen | Chemische Industrie, Neutralisation |
| 316 22 | I | Magnesiumoxidschlämme | Verarbeitung von Magnesium |
| 316 23 | II | Dicalciumpnosphatschlämme | Chemische Industrie |
| 316 24 | II | Eisenoxidschlämme aus Reduktionen | |
| 316 25 | I | Erdschlämme, Sandschlämme | Gewinnung von Sand und Kies, Hoch- und Tiefbau |
| 316 26 | II | Schlämme aus NE-Metallurgie | NE-Metallerzeugung, -gießerei, -umschmelzwerke |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 316 27 | I | Aluminiumoxidschlämme | Aluminiumerzeugung, -umschmelzwerke |
| 316 28 | III | Härtereischlamm, cyanidhaltig | Härterei |
| 316 29 | II | Härtereischlamm, nitrat-, nitrithaltig | |
| 316 30 | II | Bariumcarbonatschlamm | |
| 316 31 | I | Bariumsulfatschlämme | Chemische Industrie, Papier- und Pappeerzeugung |
| 316 32 | II | Bariumsulfatschlamm, quecksilberhaltig | Chemische Industrie, Erzeugung von Chlor |
| 316 33 | II | Glasschleifschlämme mit produktionsspezifischen Beimengungen | Veredelung von Glas, Glasschleiferei |
| 316 34 | I | Carbonatationsschlamm | Zuckerindustrie |
| 316 35 | I | Rübenerde | |
| 316 36 | II | Bohrschlämme, verunreinigt | Tiefbohrungen |
| 316 37 | II | Phosphatierschlamm | Oberflächenveredelung, Phosphatierung |
| 316 38 | II | Calciumsulfitschlamm | Rauchgasentschwefelung |
| 316 39 | II | sonstige Schlämme aus Fäll- und Löseprozessen mit produktionsspezifischen Beimengungen | Chemische Industrie, Metallurgie und sonstige gewerbliche Wirtschaft, Industrieabwasserbehandlung |
| 316 40 | II | Füll- und Trennmittelsuspensionen (mineralische Feststoffanteile) | Papiererzeugung, Herstellung und Verarbeitung von Gummi |
| 316 41 | II | Calciumfluoridschlamm | Neutralisation von Flußsäure, Abgasreinigung |
| | | **35 Metallabfälle** | |
| | | **351 Eisen- und Stahlabfälle** | |
| 351 01 | II | eisenhaltiger Staub | Eisen- und Stahlerzeugung, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, Verarbeitung von Eisen und Stahl, Schleiferei |
| 351 02 | II | Zunder | Warmwalzwerke, Schmiede-, Preß- und Hammerwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke |
| 351 03 | II | Schrott | gewerbliche Wirtschaft |
| 351 04 | II | Schnitt-, Stanz-, Dreh-, Bohr- und Hobelabfälle | spanabhebende Bearbeitung von Eisen und Stahl |
| 351 05 | II | Metallemballagen, -behältnisse | gewerbliche Wirtschaft |
| 351 06 | II | Metallemballagen und -behältnisse mit Reststoffen | |
| | | **353 NE-Metallabfälle** | |
| 353 01 | II | Schnitt-, Stanz-, Dreh-, Bohr- und Hobelabfälle | spanabhebende Bearbeitung von NE-Metallen |
| 353 02 | II | Bleiabfälle | Bleierzeugung, -gießerei, Druckerei, Elektrotechnik, Herstellung von Akkumulatoren und Kabeln, Bleiverarbeitung |
| 353 03 | II | Hartzinkabfälle | Feuerverzinkerei |
| 353 04 | II | Aluminiumabfälle | Aluminiumerzeugung und -verarbeitung |
| 353 05 | II | Alufolienabfälle | Herstellung und Verarbeitung von Aluminiumfolien |
| 353 06 | II | Elektronspäne | Verarbeitung von Elektron, Fahrzeugbau |
| 353 07 | III | Berylliumspäne | Berylliumverarbeitung, Herstellung von Navigationsinstrumenten |
| 353 08 | I | Magnesiumabfälle | Verarbeitung von Magnesium |
| 353 09 | II | Zinkabfälle | Zinkerzeugung und -verarbeitung, Chemische Industrie |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 353 11 | II | Zinkplatten, Andruckplatten | Druckerei, Herstellung von Klischees |
| 353 12 | II | Metallbemballagen, -behältnisse | gewerbliche Wirtschaft |
| 353 13 | II | Zündsteinabrieb | Chemische Industrie, Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen |
| 353 14 | II | Kabelabfälle | Elektrotechnik |
| 353 15 | II | NE-Metallschrott | NE-Metallgießerei, Verarbeitung von NE-Metallen |
| 353 16 | III | bleihaltiger Staub | Bleierzeugung, -gießerei, Druckerei, Elektrotechnik, Herstellung von Akkumulatoren und Kabeln, Bleiverarbeitung |
| 353 17 | II | aluminiumhaltiger Staub | Aluminiumerzeugung, -gießerei, -umschmelzwerke, -verarbeitung |
| 353 18 | III | berylliumhaltiger Staub | Berylliumverarbeitung, Herstellung von Navigationsinstrumenten |
| 353 19 | II | magnesiumhaltiger Staub | Magnesiumerzeugung, -gießerei, -umschmelzwerke, -verarbeitung |
| 353 20 | II | zinkhaltiger Staub | Zinkerzeugung, -gießerei, Feuerverzinkung, Zinkverarbeitung |
| 353 21 | II | NE-metallhaltige Stäube | NE-Metallerzeugung, -gießerei, -umschmelzwerke, -verarbeitung |
| 353 22 | III | Bleiakkumulatoren | Kraftfahrzeuge, Bundesbahn, Schrotthandel |
| 353 23 | III | Nickel-Cadmium-Akkumulatoren | Herstellung von Akkumulatoren, Handel und Anwendung |
| 353 24 | III | Quecksilberbatterien | Herstellung von Batterien, Handel und Anwendung |
| 353 25 | II | Trockenbatterien (Trockenzellen) | |
| 353 26 | III | Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände | Herstellung, Handel und Anwendung, Metallurgie |
| 353 27 | II | NE-Metallemballagen und -behältnisse mit Reststoffen | gewerbliche Wirtschaft |
| | | **355 Metallschlämme** | |
| 355 01 | II | Zinkschlamm | Verzinkerei, Druckerei, Herstellung von Klischees |
| 355 02 | II | Metallschleifschlamm | Metallbearbeitung, Oberflächenbehandlung |
| 355 03 | II | Bleischlamm | Bleierzeugung und -verarbeitung, Elektrolysen |
| 355 04 | II | Zinnschlamm | Zinnerzeugung, Löterei, Herstellung von Kühlern |
| | | **39 Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten** | |
| | | **399 Sonstige Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten** | |
| 399 02 | II | Jarositschlamm | NE-Metallerzeugung |
| 399 03 | II | Steinsalzrückstände (Gangart) | Chemische Industrie, Erzeugung von Chlor |
| 399 04 | III | Gasreinigungsmasse | Kokereien, Gaswerke |
| 399 05 | II | Feuerlöschpulverreste | Herstellung von Feuerlöschmitteln, Anwendung |
| 399 06 | II | Skoroditschlamm | NE-Metallerzeugung |
| 399 07 | II | Rückstände mit Elementarschwefel | Chemische Industrie, Herstellung von Viskose und Farbstoffen, Gasreinigung |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **5**<br>**Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte (einschl. Textilabfälle)** | |
| | | **51**<br>**Oxide, Hydroxide, Salze** | |
| | | **511**<br>**Galvanikschlämme** | |
| 511 01 | III | cyanidhaltiger Galvanikschlamm | Galvanikbetriebe und galvanotechnische Teilbetriebe (wie z. B. des Maschinen- und Fahrzeugbaus, der Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, der Herstellung von Uhren, Eisen-, Blech- und Metallwaren) |
| 511 02 | III | chrom-(VI)-haltiger Galvanikschlamm | |
| 511 03 | III | chrom-(III)-haltiger Galvanikschlamm | |
| 511 04 | II | kupferhaltiger Galvanikschlamm | |
| 511 05 | II | zinkhaltiger Galvanikschlamm | |
| 511 06 | III | cadmiumhaltiger Galvanikschlamm | |
| 511 07 | III | nickelhaltiger Galvanikschlamm | |
| 511 08 | III | kobalthaltiger Galvanikschlamm | |
| 511 10 | II | edelmetallhaltiger Galvanikschlamm | |
| | | **513**<br>**Sonstige Oxide und Hydroxide** | |
| 513 01 | II | Zinkoxid | Zinkerzeugung, -gießerei, Feuerverzinkerei |
| 513 02 | II | Zinkhydroxid | Galvanikbetriebe, Verzinkerei, Druckerei, Herstellung von Klischees, Chemische Industrie |
| 513 03 | II | Zinnstein | Zinnerzeugung und -verarbeitung |
| 513 04 | I | Braunstein, Manganoxide | Herstellung von Batterien, Chemische Industrie |
| 513 05 | II | Aluminiumoxid | Aluminiumerzeugung, -umschmelzwerke, Chemische Industrie |
| 513 06 | III | Chrom-(III)-Oxid | Chemische Industrie, Herstellung von Pigmenten |
| 513 07 | II | Kupferoxid | Chemische Industrie, Metallerzeugung |
| 513 08 | II | Aluminiumhydroxid | Oberflächenveredlung, Eloxieren |
| 513 09 | II | Eisenhydroxid | Oberflächenbehandlung von Eisen und Stahl, Beizerei, Ätzerei |
| | | **515**<br>**Salze** | |
| 515 02 | II | Häutesalze | Gerberei, Rohfellverarbeitung, Schlachterei |
| 515 03 | II | Natrium- und Kaliumphosphatabfälle | Chemische Industrie, Herstellung von Wasch- und Konservierungsmitteln |
| 515 04 | III | Imprägniersalzabfälle | Holzkonservierung |
| 515 05 | III | Lederchemikalien, Gerbstoffe | Gerberei |
| 515 07 | II | Düngemittelreste | Herstellung von Düngemitteln, Handel, Anwendung |
| 515 08 | II | Pottascherückstände | Chemische Industrie |
| 515 09 | II | Salmiak | Chemische Industrie, Löterei |
| 515 11 | II | Salzbadabfälle | Wärmebäder, Salzschmelzen zur Wärmeübertragung |
| 515 12 | II | Ammoniumbifluorid | Oberflächenveredlung von Metallen |
| 515 13 | III | Arsenkalk | NE-Metallerzeugung |
| 515 14 | III | Arsentrisulfid | Chemische Industrie, Herstellung von Waschmittelrohstoffen |
| 515 15 | I | Kesselstein | Entschlammung und Reinigung von Dampfkesseln |
| 515 16 | III | Brüniersalzabfälle | Oberflächenveredlung, Herstellung von Werkzeugen und Schrauben |
| 515 17 | II | Natriumsulfat (Glaubersalz) | Chemische Industrie |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 515 18 | II | Natriumbromid | Herstellung von fotochemischen Materialien |
| 515 19 | II | Eisenchlorid | Beizerei, Ätzerei, Chemische Industrie |
| 515 20 | II | Eisensulfat | |
| 515 21 | II | Bleisulfat | NE-Metallerzeugung |
| 515 23 | II | Natriumchlorid | Chemische Industrie |
| 515 24 | II | Bleisalze | Chemische Industrie, Metallerzeugung |
| 515 25 | II | Bariumsalze | Herstellung von keramischen Erzeugnissen und Glas, Textilindustrie, Chemische Industrie, Härterei |
| 515 26 | II | Calciumchlorid | Chemische Industrie |
| 515 27 | II | Magnesiumchlorid | Metallerzeugung, Herstellung von Baustoffen, Baugewerbe |
| 515 28 | II | Alkali- und Erdalkalisulfide | Chemische Industrie, Ledererzeugung |
| 515 29 | II | Schwermetallsulfide | Chemische Industrie, Erzeugung von NE-Metallen |
| 515 30 | II | Kupferchlorid | Chemische Industrie, Herstellung von Pflanzenbehandlungsmitteln, Elektrotechnik |
| 515 31 | II | Aluminiumsulfat | Gerberei, Wasseraufbereitung |
| 515 32 | II | Chlorkalk | Chemische Industrie, Entgiftung |
| 515 33 | III | Härtesalz, cyanidhaltig | Chemische Industrie, Härterei |
| 515 34 | III | Härtesalze, nitrat-, nitrithaltig | |
| 515 35 | II | Vanadiumsalze | Metallerzeugung |
| 515 36 | I | Abraumsalze | Bergbau |
| 515 37 | II | Grünsalz | Chemische Industrie, Herstellung von Pigmenten |
| 515 38 | I | Boraxrückstände | Chemische Industrie, Herstellung von Glas und keramischen Erzeugnissen |
| | | **52**<br>**Säuren, Laugen und Konzentrate** | |
| | | **521**<br>**Säuren** | |
| 521 01 | II | Akku-Säuren | Kraftfahrzeuge, Bundesbahn, Schrotthandel |
| 521 02 | III | Säuren, Säuregemische, Beizen (sauer) | Oberflächenbehandlung von Metallen, Beizerei, Ätzerei, Galvanikbetriebe, Chemische Industrie |
| 521 05 | III | Chromschwefelsäure | Laboratorien, Krankenhäuser, Beizerei |
| | | **524**<br>**Laugen** | |
| 524 02 | II | Laugen, Laugengemische, Beizen (basisch) | Oberflächenbehandlung von Metallen, Beizerei, Ätzerei, Galvanikbetriebe, Chemische Industrie |
| 524 03 | II | Ammoniaklösung | Lichtpauserei |
| | | **527**<br>**Konzentrate** | |
| 527 01 | III | Hypochlorit-Ablauge | Zellstofferzeugung, Textilindustrie, Bleicherei |
| 527 07 | III | Fixierbäder | fotochemische Betriebe, Fotolabors, Röntgenlabors, Druckerei, Herstellung von Klischees |
| 527 08 | II | Sulfitablauge | Zellstofferzeugung |
| 527 10 | III | Gerbereibrühe | Gerberei |
| 527 11 | II | Bäder, schwefelhaltig | Oberflächenbehandlung und -veredlung |
| 527 12 | III | Konzentrate, chrom-(VI)-haltig | Oberflächenveredlung |
| 527 13 | III | Konzentrate, cyanidhaltig | |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 527 14 | III | Spül- und Waschwässer, cyanidhaltig | Oberflächenveredlung |
| 527 15 | II | Bleichbäder | Filmentwicklung und -kopie |
| 527 16 | II | Konzentrate, metallsalzhaltig (z. B. Nitratlösungen, Entrostungsbäder, Brünierbäder) | Oberflächenbehandlung und -veredlung |
| 527 17 | III | Halbkonzentrate, chrom-(VI)-haltig | Oberflächenveredlung |
| 527 18 | III | Halbkonzentrate, cyanidhaltig | Oberflächenveredlung |
| 527 19 | II | Halbkonzentrate, metallsalzhaltig | Oberflächenbehandlung und -veredlung |
| 527 20 | II | Spül- und Waschwässer, metallsalzhaltig | Oberflächenbehandlung und -veredlung |
| 527 21 | II | Kupferchloridlösung | Druckerei, Ätzerei |
| 527 22 | II | Eisenchloridlösung | Druckerei, Ätzerei |
| 527 23 | III | Entwicklerbäder | fotochemische Betriebe, Fotolabors, Druckerei, Herstellung von Klischees |
| 527 24 | III | Kühlmittellösungen | Metallbearbeitung, Kältetechnik |
| 527 25 | II | sonstige Konzentrate | gewerbliche Wirtschaft, Chemische Industrie, fotochemische Betriebe |
| | | **53**<br>**Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen** | |
| | | **531**<br>**Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln** | |
| 531 03 | III | Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln | Chemische Industrie, Herstellung von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Handel und Anwendung |
| 531 04 | III | Produktionsabfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln | Chemische Industrie, Herstellung von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Handel und Anwendung |
| | | **533**<br>**Abfälle von Körperpflegemitteln** | |
| 533 01 | II | überlagerte Körperpflegemittel | Herstellung von Körperpflegemitteln, Großhandel |
| 533 02 | II | Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln | Herstellung von Körperpflegemitteln |
| | | **535**<br>**Abfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen** | |
| 535 01 | III | Altmedikamente | Großhandel, Apotheken, Krankenhäuser, Arztpraxen |
| 535 02 | III | Produktionsabfälle von pharmazeutischen Erzeugnissen | Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen |
| 535 03 | II | Drogen, Drogenrückstände | Großhandel, Apotheken, Krankenhäuser, Arztpraxen |
| 535 05 | II | Pilzmycel | Herstellung von Antibiotika |
| 535 06 | II | Proteinabfälle | Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Verarbeitung von tierischen Organen |
| | | **54**<br>**Abfälle von Mineralölprodukten aus der Erdölverarbeitung und Kohleveredlung** | |
| | | **541**<br>**Mineralöle** | |
| 541 01 | II | saure Ölabfälle | Textilindustrie, Texturierung |
| 541 02 | II AÖG | Altöl | Tankstellen, Kfz-Werkstätten, gewerbliche Wirtschaft |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 541 04 | II | verunreinigte Kraftstoffe | Tanklager |
| 541 06 | III | Trafoöle, Wärmeträgeröle, frei von polychlorierten Biphenylen und polychlorierten Terphenylen | Transformatoren, Umspannwerke, Härtereien, Chemische Industrie |
| 541 07 | III | Trafoöle, Wärmeträgeröle, polychlorierten Biphenyle und polychlorierte Terphenyle enthaltend | Chemische Industrie, Umspannwerke, Transformatoren |
| 541 08 | II | verunreinigte Heizöle | Tanklager |
| 541 09 | II | Bohr-, Schneid- und Schleiföle | Spanabhebende Metallbearbeitung, Oberflächenbehandlung |
| | | **542 Fette und Wachse aus Mineralöl** | |
| 542 01 | II | Ölgatsch | Petrochemie, Paraffinoxidation |
| 542 02 | II | Fettabfälle | Kfz-Werkstätten, gewerbliche Wirtschaft |
| 542 03 | I | Wachskehrspäne | Fußbodenreinigung |
| 542 04 | II | Fettsäurerückstände | Chemische Industrie, Herstellung von Kerzen |
| 542 05 | II | Stearinpech | |
| 542 06 | II | Metallseifen | Chemische Industrie, Petrochemie |
| 542 07 | II | Wachsabfälle | Chemische Industrie |
| 542 08 | II | Fettsäurederivate | |
| | | **544 Emulsionen und Gemische von Mineralölprodukten** | |
| 544 01 | III | synthetische Kühl- und Schmiermittel | Spanabhebende Metallbearbeitung, Oberflächenbehandlung |
| 544 02 | II | Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische | |
| 544 04 | II | Honöle | Metallbearbeitung |
| 544 05 | II | Kompressorenkondensate | Luft- und Gasverdichter |
| 544 06 | II | Wachsemulsionen | Entwachsung von Kraftfahrzeugen |
| 544 07 | II | Bitumenemulsionen | Chemische Industrie, Herstellung von Baustoffen, Baugewerbe |
| | | **547 Mineralölschlämme** | |
| 547 01 | II | Sandfangrückstände | Sandfänge, Leichtstoffabscheider, Tanklager, Tankstellen, Kfz-Werkstätten, -Waschstraßen |
| 547 02 | II | Ölabscheiderinhalte und Benzinabscheiderinhalte | |
| 547 03 | II | Schlamm aus Öltrennanlagen | Dekantieranlagen, Emulsionstrennanlagen |
| 547 04 | II | Schlamm aus Tankreinigung und Faßwäsche | Tank- und Faßreinigung |
| 547 05 | II | Bims-Öl-Gemisch | Oberflächenveredlung, Poliererei |
| 547 06 | II | Paraffinölschlamm | Petrochemie, gewerbliche Wirtschaft |
| 547 07 | II | Erodierschlamm (Petroleum und Graphit) | Herstellung von Werkzeugen |
| 547 08 | II | Honschlamm | Metalloberflächenbearbeitung |
| 547 09 | II | Lappschlamm | |
| 547 10 | II | Schleifschlämme, ölhaltig | Metall-, Glasbearbeitung |
| | | **548 Rückstände aus Mineralölraffination** | |
| 548 01 | III | Bleicherde, mineralölhaltig | Altölraffination, Schmierölraffination |
| 548 02 | III | Säureharz und Säureteer | |
| 548 03 | II | Schlämme aus Mineralölraffination | Mineralölraffination |
| 548 05 | II | Rohschwefel | Mineralölraffination, Chemische Industrie, Gasreinigung |
| 548 06 | II | Säureharz-Aufbereitungsrückstände | Säureharz-Spaltanlagen |
| 548 07 | II | Abfallsäure, mineralölhaltig | Mineralölraffination |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **549**<br>**Sonstige Abfälle von Mineralölprodukten aus der Erdölverarbeitung und Kohleveredlung** | |
| 549 03 | III | phenolhaltiger Schlamm | Kokereien, Gaswerke, Petrochemie |
| 549 04 | III | mercaptanhaltiger Schlamm | Petrochemie, Gaswerke, Kokereien |
| 549 05 | III | Anthracenrückstände | |
| 549 06 | III | napthalinhaltige Rückstände | |
| 549 07 | III | phenolhaltige Rückstände | |
| 549 08 | II | Pellets aus Ölvergasung | Ölvergasungsanlagen |
| 549 09 | III | Schlamm aus Kokerei- und Gaswerknaßentstaubern | Kokereien, Gaswerke |
| 549 10 | II | Pechabfälle | Petrochemie |
| 549 11 | II | Bitumenkoks | Petrochemie, Herstellung von Kohleelektroden |
| 549 12 | II | Bitumenabfälle, Asphaltabfälle | Petrochemie, Baugewerbe |
| 549 13 | II | Teerrückstände | Gaswerke, Kokereien, Baugewerbe |
| 549 14 | II | Brikettpech | Petrochemie |
| 549 15 | III | Destillationsrückstände aus Teerölproduktion | Petrochemie, Kokereien, Gaswerke |
| 549 16 | III | Steinkohlenteerrückstände | Kokereien, Chemische Industrie |
| 549 17 | I | festes Dichtungsmaterial und feste Unterbodenschutzabfälle | Chemische Industrie, Herstellung von Dichtungsmassen und Unterbodenschutzmaterial |
| 549 18 | II | Phenolwasser | Petrochemie, Kokereien, Gaswerke |
| 549 19 | II | Petrolkoks | Petrochemie, Kokereien, Gaswerke, Herstellung von Kohleelektroden |
| 549 20 | II | Schlamm aus Glycerinreinigung | Petrochemie, Herstellung von Seifen und Kerzen |
| 549 22 | II | Kohle-Öl-Gemische | Petrochemie |
| 549 23 | III | cyanidhaltiger Schlamm | Kokereien, Gaswerke |
| 549 24 | II | sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken | |
| 549 25 | II | sonstige Schlämme aus Petrochemie | Petrochemie |
| | | **55**<br>**Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitte und Harze** | |
| | | **552**<br>**Halogenhaltige organische Lösemittel und Lösemittelgemische** | |
| 552 01 | III | Äthylenchlorid | Chemische Industrie, Textilindustrie, Chemische Reinigung, Entfettung metallischer Oberflächen, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 552 02 | III | Chlorbenzole | |
| 552 03 | III | Chloroform | |
| 552 04 | III | Dichlorphenol | Chemische Industrie |
| 552 05 | III | Kältemittel (Fluorkohlenwasserstoff-Kältemittel und dergleichen) | Kältemittelherstellung und -anwendung |
| 552 06 | III | Methylenchlorid | Chemische Industrie, Textilindustrie, Entfettung metallischer Oberflächen, Herstellung von Anstrichmitteln, Kunststoffverarbeitung |
| 552 07 | III | Monochlorphenol | Chemische Industrie |
| 552 08 | III | anchlorierte Paraffine | Chemische Industrie, Fehlchargen bei der Chlorierung von Kohlenwasserstoffen |
| 552 09 | III | Perchloräthylen (Per) | Chemische Industrie, Textilindustrie, Chemische Reinigung, Entfettung metallischer Oberflächen, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 552 10 | III | PVC-Weichmacher | Kunststoffverarbeitung, Chemische Industrie |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 552 11 | III | Tetrachlorkohlenstoff (Tetra) | Chemische Industrie, Textilindustrie, Chemische Reinigung, Entfettung metallischer Oberflächen, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 552 12 | III | Trichloräthan | |
| 552 13 | III | Trichloräthylen (Tri) | |
| 552 14 | III | Kaltreiniger, halogenhaltig | Petrochemie, gewerbliche Wirtschaft |
| 552 20 | III | Lösemittelgemische, halogenhaltig | Petrochemie, gewerbliche Wirtschaft |
| 552 21 | III | Weichmacher, halogenhaltig | Kunststoffverarbeitung, Chemische Industrie |
| 552 22 | III | sonstige chlorierte Phenole | Kunststoffverarbeitung, Chemische Industrie |
| | | **553 Halogenfreie organische Lösemittel und Lösemittelgemische** | |
| 553 01 | II | Aceton | Chemische Industrie, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln, Kunststoffverarbeitung |
| 553 02 | II | Äthylacetat | Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 03 | II | Äthylenglykol | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 04 | II | Äthylglykol (Glycolmonoäthyläther) | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen und pyrotechnischen Erzeugnissen |
| 553 05 | III | Äthylphenol | Reinigung und Entfettung metallischer Oberflächen, Chemische Industrie |
| 553 06 | III | Benzol | Reinigung und Entfettung metallischer Oberflächen |
| 553 07 | II | Butylacetat | Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 08 | II | Cyclohexanon | Chemische Industrie, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln, Kunststoffverarbeitung |
| 553 09 | II | Dekahydronaphtalin (Dekalin) | Petrochemie, Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln, Textilindustrie |
| 553 10 | II | Diäthyläther | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen und pyrotechnischen Erzeugnissen |
| 553 11 | III | Dimethylformamid | Chemische Industrie, Textilindustrie, Kunststoffverarbeitung |
| 553 12 | III | Dimethylsulfid | |
| 553 13 | III | Dimethylsulfoxid | |
| 553 14 | II | Dioxan | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen und pyrotechnischen Erzeugnissen |
| 553 15 | II | Methanol | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 16 | II | Methylacetat | Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 17 | II | Methyläthylketon | Chemische Industrie, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln, Kunststoffverarbeitung |
| 553 18 | II | Methylisobutylketon | |
| 553 19 | III | Methylphenol | Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 553 20 | III | Pyridin | Chemische Industrie, Textilindustrie, Kunststoffverarbeitung |
| 553 21 | III | Schwefelkohlenstoff | |
| 553 22 | II | Tetrahydrofuran | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen und pyrotechnischen Erzeugnissen |
| 553 23 | II | Tetrahydronaphthalin (Tetralin) | Petrochemie, Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln, Textilindustrie |
| 553 24 | II | Terpentinöl | |
| 553 25 | III | Toloul | Reinigung und Entfettung metallischer Oberflächen, Petrochemie, Kokereien, Gaswerke, Chemische Industrie |
| 553 26 | II | Waschbenzin, Petroläther, Ligroin, Testbenzin | |
| 553 27 | III | Xylol | |
| 553 51 + | II | Äthanol | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 52 + | II | aliphatische Amine | Kunststoffverarbeitung, Chemische Industrie |
| 553 53 + | III | aromatische Amine | Herstellung von Anstrichmitteln, Chemische Industrie |
| 553 54 + | II | Butanol | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 55 ○ | II | Glycerin | Chemische Industrie, Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 56 + | II | Glycoläther (Polyglykoläther) | Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 57 ○ | II | Kaltreiniger, halogenfrei | Metallverarbeitung, Entfettung metallischer Oberflächen |
| 553 58 + | III | Kresole | Chemische Industrie, Herstellung von Anstrichmitteln, Kunststoffverarbeitung |
| 553 59 | III | Nitroverdünnungen | Reinigung und Entfettung metallischer Oberflächen, Herstellung von Anstrichmitteln, Textilindustrie, Kunststoffverarbeitung, Chemische Industrie |
| 553 60 | II | Petroleum | Reinigung und Entfettung metallischer Oberflächen |
| 553 61 | II | Polyätheralkohole | Chemische Industrie |
| 553 62 | II | Propanol | Textilindustrie, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 553 70 | II | Lösemittelgemische, halogenfrei | Petrochemie, gewerbliche Wirtschaft |
| 553 71 | II | Kältemittel, halogenfrei | Kältemittelherstellung und -anwendung |
| 553 72 | III | Weichmacher, halogenfrei | Kunststoffverarbeitung, Chemische Industrie |
| | | **554 Lösemittelhaltige Schlämme** | |
| 554 01 | III | lösemittelhaltige Schlämme, halogenhaltig | Chemische Industrie, Chemische Reinigung, Metallverarbeitung, Entfettung metallischer Oberflächen |
| 554 02 | II | lösemittelhaltige Schlämme, halogenfrei | |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **555**<br>**Farbmittel und Anstrichmittel** | |
| 555 01 | II | Lackierereiabfälle | Lackiererei |
| 555 02 | II | Altlacke, Altfarben | Lackiererei, Malergewerbe, Handel |
| 555 03 | II | Lack- und Farbschlamm | Lackiererei, Spritzkabinenabluftreinigung, Entlackung |
| 555 07 | II | Farbmittel | Herstellung von Farbmitteln |
| 555 08 | II | Anstrichmittel | Herstellung von Anstrichmitteln |
| 555 09 | II | Druckfarbenreste | Herstellung von Druckfarben, Druckerei |
| | | **559**<br>**Klebstoffe, Kitte, nicht ausgehärtete Harze** | |
| 559 01 | II | Leim- und Klebemittelabfälle | Herstellung, Handel, Verarbeitung |
| 559 02 | II | Kitt- und Spachtelabfälle | Herstellung, Handel, Verarbeitung |
| 559 03 | II | Harzrückstände | Kunststoffverarbeitung, Herstellung von Anstrichmitteln |
| 559 04 | II | Harzöl | Herstellung von Kunstharzen |
| | | **57**<br>**Kunststoff- und Gummiabfälle** | |
| | | **571**<br>**Ausgehärtete Kunststoffabfälle** | |
| 571 01 | II | Phenol- und Melaminharzabfälle | Kunststoffverarbeitung, Holzverarbeitung, Beschichtung von Spanplatten |
| 571 02 | II | Polyesterabfälle | Kunststoffverarbeitung, Textilindustrie, Holzverarbeitung |
| 571 03 | II | Gießharzabfälle | Elektrotechnik, Feinmechanik |
| 571 04 | II | Imprägnierharzabfälle | Textilindustrie, Holzverarbeitung |
| 571 05 | II | Folienabfälle (auch kaschiert) | Folienherstellung und -anwendung, Verpackungsmittel |
| 571 06 | II | Polyäthylenabfälle | Kunststoffverarbeitung, gewerbliche Wirtschaft |
| 571 07 | II | Abfälle ausgehärteter Formmassen (Duroplastabfälle) | Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik |
| 571 08 | III | Polystyrolabfälle | Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik Modellbau, Gießerei, Verpakkungs- und Isoliermittel |
| 571 09 | II | Vulkanfiberabfälle | Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik, Herstellung von Schleifmitteln |
| 571 10 | II | Polyurethanabfälle | Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik |
| 571 11 | II | Polyamidabfälle | Kunststoffverarbeitung, Textilindustrie, Maschinenbau, Elektrotechnik |
| 571 12 | II | Hartschaumabfälle | Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik |
| 571 13 | II | Kunstdarmabfälle | Herstellung von Kunstdärmen, Nahrungsmittel |
| 571 15 | II | Film- und Celluloidabfälle | Fotolabors, Filmentwicklung und -kopie, Druckerei, Herstellung von Klischees, Verarbeitung von Celluloid |
| 571 16 | III | PVC-Abfälle | Kunststoffverarbeitung, Herstellung von PVC-Folien und Kunstleder |
| 571 17 | II | Kunstglasabfälle | Kunststoffverarbeitung, Verarbeitung von Kunstglas |
| 571 18 | II | Kunststoffemballagen | Verpackungsmittel aus der gewerblichen Wirtschaft |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| 571 19 | II | verunreinigte Kunststoffolien | Schutz- und Abdeckfolien, Maler- und Baugewerbe |
| 571 20 | II | Polyvinylacetat-Abfälle | Chemische Industrie |
| 571 21 | II | Polyvinylalkohol-Abfälle | |
| 571 22 | II | Polyvinylacetal-Abfälle | |
| 571 23 | III | Epoxidharzabfälle | Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik, Feinmechanik |
| 571 24 | I | Ionenaustauscherharze | Wasseraufbereitung, Zuckerindustrie |
| 571 25 | II | Ionenaustauscherharze mit produktionsspezifischen Beimengungen | Abwasserreinigung, Chemische Industrie, Galvanotechnik |
| 571 26 | II | fluorhaltige Kunststoffabfälle | Chemische Industrie, Kunststoffverarbeitung |
| 571 27 | II | Kunststoffemballagen und -behältnisse mit Reststoffen | gewerbliche Wirtschaft |
| 571 28 | II | Polyolefinabfälle | gewerbliche Wirtschaft, Kunststoffverarbeitung |
| | | **572 Nicht ausgehärtete Kunststoffabfälle, -formmassen und -komponenten** | |
| 572 01 | III | Weichmacher, polychlorierte Biphenyle und polychlorierte Terphenyle enthaltend | Chemische Industrie, Kunststoffverarbeitung |
| 572 02 | III | Fabrikationsrückstände aus der Kunststoffherstellung und -verarbeitung | |
| | | **573 Kunststoffschlämme und -emulsionen** | |
| 573 01 | II | Kunststoffschlämme, lösemittelfrei | Chemische Industrie, Kunststoffverarbeitung |
| 573 03 | II | Kunststoffdispersionen | |
| 573 04 | II | Kunststoffemulsionen | |
| 573 05 | III | Kunststoffschlämme, lösemittelhaltig (halogenhaltig) | |
| 573 06 | II | Kunststoffschlämme, lösemittelhaltig (halogenfrei) | |
| | | **575 Feste Gummiabfälle (einschl. Altreifen)** | |
| 575 01 | I | Gummiabfälle | Herstellung und Verarbeitung, Reifenrunderneuerung, Baugewerbe, Fördertechnik |
| 575 02 | II | Altreifen und Altreifenschnitzel | Reifenhandel, Tankstellen, Kfz-Werkstätten, Reifenverwertung |
| 575 03 | III | Gummi-Asbest-Abfälle | Herstellung von Dichtungsmaterialien |
| 575 04 | II | Gummi-Metall-Abfälle | |
| 575 05 | II | Latexschaumabfälle | Textilindustrie, Herstellung von Teppichböden |
| 575 06 | II | Gummimehl | Reifenherstellung, -runderneuerung, -verwertung |
| 575 07 | II | Gummigranulat | |
| | | **577 Gummischlämme und -emulsionen** | |
| 577 01 | II | Altlatex | Textilindustrie, Herstellung von Teppichböden, Malergewerbe |
| 577 02 | II | Latex-Schlämme | |
| 577 03 | II | Latex-Emulsionen | |
| 577 04 | II | Kautschuklösungen | Herstellung und Verarbeitung von Gummi |
| 577 05 | II | Gummischlämme, lösemittelfrei | Reifenherstellung, -runderneuerung, -verwertung, Herstellung von Gummiwaren |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **58**<br>**Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)** | |
| | | **581**<br>**Textilabfälle** | |
| 581 01 | II | Polyamidfaserabfälle | Textil- und Bekleidungsindustrie |
| 581 02 | II | Polyesterfaserabfälle | |
| 581 03 | II | Polyacrylfaserabfälle | Textilindustrie |
| 581 04 | I | Zellulosefaserabfälle | |
| 581 05 | I | Wollabfälle | |
| 581 06 | I | Pflanzenfaserabfälle | Textil- und Bekleidungsindustrie, Seilerei, Sackherstellung |
| 581 07 | I | Stoff- und Gewebereste | Textil- und Bekleidungsindustrie |
| 581 08 | I | Altkleider, Lumpen | Altstoffhandel |
| 581 09 | I | Putzwolle, Putzlappen / ..., öl- oder lösemittelgetränkt III | gewerbliche Wirtschaft |
| 581 10 | I | Putztücher / ..., öl- und lösemittelgetränkt III | |
| 581 11 | II | Filtertücher | Filtrationsprozesse, Abluftreinigung |
| 581 12 | I | Polierwolle | Poliererei |
| 581 13 | I | Polierfilze | |
| 581 14 | II | Schlamm aus Tuchfabriken | Textilindustrie, Herstellung von Tuchen und Stoffen |
| 581 15 | II | Schlamm aus Textilfärbereien | Textilindustrie, Textilfärbereien |
| 581 16 | II | Schlamm aus Textilausrüstung | Textilindustrie, Textilausrüstung (Imprägnieren) |
| 581 17 | II | Schlamm aus Wollwäschereien | Textilindustrie, Wollwäschereien |
| 581 18 | II | Wäschereischlämme | Wäschereien |
| 581 19 | III | Filtertücher und -säcke, chemisch verunreinigt | Chemische Industrie |
| 581 20 | II | textiles Verpackungsmaterial, verunreinigt | gewerbliche Wirtschaft |
| 581 21 | II | sonstige synthetische Fasern | Textil- und Bekleidungsindustrie |
| | | **59**<br>**Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte** | |
| | | **591**<br>**Explosivstoffe** | |
| 591 01 | III | Pyrotechnische Abfälle | Herstellung von Feuerwerkskörpern, Handel |
| 591 02 | III | Sprengstoff- und Munitionsabfälle | Herstellung und Anwendung |
| 591 03 | III | mehrfach nitrierte organische Chemikalien | Chemische Industrie |
| | | **593**<br>**Laborabfälle und Chemikalienreste** | |
| 593 01 | III | Feinchemikalien | Chemische Industrie, Handel |
| 593 02 | III | Laborchemikalienreste | Institute, Betriebslabors, Schulen |
| | | **594**<br>**Detergentien- und Waschmittelabfälle** | |
| 594 01 | II | Fabrikationsrückstände aus Waschmittelherstellung | Chemische Industrie, Herstellung von Waschmitteln, Putz- und Reinigungsmitteln |
| 594 02 | II | flüssige Tenside | |
| 594 03 | II | feste Tenside | |
| 594 04 | III | Sulfoseifen, Sulfonsäuren | Mineralölverarbeitung, Herstellung von Waschmitteln, Putz- und Reinigungsmitteln |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **595**<br>**Katalysatoren** | |
| 595 04 | III | Kontaktmassen | Chemische Industrie, Anlagenbau, Mineralölverarbeitung |
| 595 07 | III | Katalysatoren | |
| | | **596**<br>**Shredderrückstände** | |
| 596 01 | II | Shredderrückstände | Schrottverwertung, Shredderanlagen |
| 596 02 | III | Filterstäube aus Shreddern | |
| | | **597**<br>**Destillationsrückstände** | |
| 597 01 | III | Destillationsrückstände, salz- und lösemittelfrei | Chemische Industrie, Chemische Reinigung, Redestillation |
| 597 02 | III | Destillationsrückstände, lösemittelhaltig (halogenhaltig) | |
| 597 03 | III | Destillationsrückstände, lösemittelhaltig (halogenfrei) | |
| 597 04 | III | Destillationsrückstände, salzhaltig | |
| | | **598**<br>**Gefaßte Gase** | |
| 598 01 | II | Gase in Patronen | Chemische Industrie, Laboratorien |
| 598 02 | II | Gase in Stahldruckflaschen | |
| | | **599**<br>**Sonstige Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte** | |
| 599 01 | III | Polychlorierte Biphenyle und Terpherole (PCB, PCT) | Chemische Industrie, Kunststoffverarbeitung, PCB- und PCT-Anwender |
| 599 02 | III | Spraydosen | Chemische Industrie, Handel |
| | | **9**<br>**Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)** | |
| | | **912**<br>**Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle** | |
| 912 01 | II | Verpackungsmaterial und Kartonagen | |
| 912 03 | I | Büroabfälle | |
| 912 04 | I | Abfälle aus Unterkünften | |
| 912 05 | I | Baustellenabfälle | |
| | | **94**<br>**Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung** | |
| | | **941**<br>**Schlämme aus Wasseraufbereitung** | |
| 941 01 | I | Sedimentationsschlamm | Wasseraufbereitung |
| 941 02 | I | Schlamm aus Wasserenthärtung | |
| 941 03 | I | Schlamm aus Eisenfällung | |
| 941 04 | I | Schlamm aus Manganfällung | |
| 941 05 | I | Schlamm aus Kesselwasseraufbereitung und Kesselreinigung | |

| Abfall-Schlüssel | Kategorie | Bezeichnung | Herkunft |
|---|---|---|---|
| | | **943**<br>**Schlämme aus mechanischer Abwasserreinigung (ohne produktionsspezifische Schlämme)** | |
| 943 01 | II | Rohschlamm (Frischschlamm) | Abwasserreinigung |
| 943 02 | I | Faulschlamm | Abwasserreinigung |
| 943 03 | I | Fäkalschlamm | Hauskläranlagen |
| | | **945**<br>**Schlämme aus mechanisch-biologischer Abwasserreinigung (ohne produktionsspezifische Schlämme)** | |
| 945 01 | II | Rohschlamm (Frischschlamm) | Abwasserreinigung |
| 945 02 | I | Faulschlamm | Abwasserreinigung |
| | | **946**<br>**Schlämme aus mechanisch-biologisch-chemischer Abwasserreinigung (ohne produktionsspezifische Schlämme)** | |
| 946 01 | II | Rohschlamm (Frischschlamm) | Abwasserreinigung |
| 946 02 | I | Faulschlamm | Abwasserreinigung |
| 946 03 | I | Schlamm aus Phosphatfällung | Abwasserreinigung |
| | | **947**<br>**Rückstände aus Kanalisation** | |
| 947 01 | I | Rechengut | Abwasserreinigung |
| 947 02 | II | Rückstände aus Siel-, Kanalisations- und Gullyreinigung | Abwasserreinigung |
| 947 04 | I | Sandfangrückstände | Abwasserreinigung |
| | | **949**<br>**Abfälle aus Gewässerunterhaltung** | |
| 949 01 | I | Schlamm aus Gewässerreinigung | Gewässerunterhaltung |
| 949 02 | I | Abfisch-, Mäh- und Rechengut | Gewässerunterhaltung |
| | | **95**<br>**Flüssige Siedlungsabfälle** | |
| | | **951**<br>**Fäkalien aus Sammelgruben** | |
| 951 01 | I | Fäkalien | Sammelgruben und -behälter |
| | | **953**<br>**Deponiesickerwässer** | |
| 953 01 | II | Sickerwasser aus Hausmülldeponien | |
| 953 02 | III | Sickerwasser aus Sonderabfalldeponien | |

## Begründung

### A. Allgemeiner Teil

In der Bundesrepublik Deutschland fallen jährlich etwa 4 Mio. Tonnen „besonders behandlungsbedürftige Abfälle" nach § 2 Abs. 2 AbfG an. Die Menge der problematischen Abfälle nach der Anlage zu diesem Gesetz ist mit Sicherheit noch bedeutend größer, genauere Zahlen sind nicht bekannt.

Es handelt sich dabei um Stoffe mit keinem oder nur geringem wirtschaftlichen Wert und mit herausragenden toxischen bzw. ökotoxischen Eigenschaften.

In der Vergangenheit haben die praktizierten Methoden der Abfallbeseitigung zu kaum abschätzbaren und mancherorts irreversiblen ökologischen Zerstörungen geführt („ausblutende" Giftmülldeponien, Trink- und Grundwasserverseuchungen, Gesundheitsgefährdung von Menschen etc.).

Nach ernstzunehmenden Schätzungen müssen in der Bundesrepublik Deutschland 1 000 bis 1 400 Altlasten saniert werden. Der Kostenaufwand wird auf etliche Mrd. DM taxiert.

Die wichtigsten Produzenten gefährlicher Sonderabfälle sind die chemische und die metallerzeugende und -verarbeitende Industrie.

Aufgrund der Schädlichkeit und der Vielzahl von Stoffen und Stoffgemischen müssen auch die heute üblichen legalen Entsorgungsmethoden von Sonderabfällen als zumindest problematisch bewertet werden. Verbrennung, Ablagerung (Deponie), Zwischenlagerung oder Beseitigung auf hoher See sind jeweils mit spezifischen Umweltrisiken behaftet und schaffen u. U. die „Altlasten von morgen".

Nur bei entsprechend hohen Gebühren, die die Folgekosten der Umweltbelastung internalisieren, ist der Druck auf die Abfallerzeuger entsprechend hoch, ihre Abfälle zu minimieren bzw. umweltneutral zu verwerten.

*Maßnahmen zur Entschärfung*

Zur Verminderung und Vermeidung von problematischen Sonderabfällen und zur Einsparung von Rohstoffen sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Vermeidung von gefährlichen und giftigen Abfällen durch qualitative Veränderung der Produktpalette (Konversion).
- Verbesserung von Produktionstechniken, um die bisherigen Abfallmengen deutlich zu verringern.
- Die Abfallentsorgung muß umweltsicher sein und darf sich nicht an ökonomischen Kriterien orientieren. Der weitverbreitete und zunehmende Sonderabfalltourismus muß eingestellt werden. Es kann nicht angehen, daß hunderttausende Tonnen giftiger Abfälle zu Dumpingpreisen auf der Deponie Schönberg in der DDR abgelagert werden und langfristig eine Gefahr für das Grundwasser darstellen.
- Die Verbrennung von Abfällen auf See muß wegen zu erwartender ökologischer Schäden schnellstens beendet werden. Auch die Abfallverbrennung an Land ist keine ausgereifte und umweltneutrale Lösung des Abfallproblems.
- Das Produkt Umwelt muß vor allem im Abfallbereich mit dem gleichen technischen und finanziellen Aufwand gesichert werden, der bei der Güterherstellung für den individuellen Bedarf heute angewendet wird.

*Lenkungsfunktion der Sonderabfallabgabe*

Als Lenkungsfunktion zur Förderung der Wiederverwertung und zur Vermeidung bzw. Reduktion des Aufkommens an Sonderabfällen bzw. zur Optimierung der notwendigen Entsorgungstechniken wird eine nach dem Gefährdungspotential (Kategorien I, II und III) gestaffelte Sonderabfallabgabe erhoben. Neben dem gewollten Lenkungseffekt stehen hier auch Mittel für die dringend notwendige Sanierung alter und neuer Altlasten zur Verfügung.

Der Begriff des „Sondermülls" wurde zwar bisher weitgehend mit der Liste der Abfallnachweis-Verordnung nach § 2 Abs. 2 AbfG gleichgesetzt, gesetzlich fixiert ist er aber noch nicht. Der Katalog nach der vorerwähnten VO ist darüber hinaus viel zu eng, weshalb hier, ausgehend von dem Katalog der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, in einer ausführlichen Anlage zum Gesetz aufgeführt wird, welche Abfälle als Sondermüll zu gelten haben. Damit wird gleichzeitig im Sprachgebrauch die Bezeichnung „Sondermüll" erweitert, was in Anbetracht der Gefährlichkeit der in der Anlage aufgezählten Abfallarten notwendig ist.

Die durch das Gesetz eingeführte Abgabe auf Abfälle nach § 2 Abs. 2 AbfG ist keine Steuer, sondern eine Sonderabgabe. Sie entspricht den verfassungsrechtlichen Anforderungen an die Erhebung von Sonderabgaben. Dem Bund steht für die Einführung einer Sondermüllabgabe die Gesetzgebungskompetenz zu. Das Gesetz bedarf nicht der Zustimmung des Bundesrates.

*1. Einordnung der Sondermüllabgabe als Sonderabgabe*

Die Sondermüllabgabe ist ihrer „Idee und Funktion" (BVerfGE 18, 315, 328; BVerfG NJW 81, 329,

330) nach keine Steuer, sondern eine Sonderabgabe. Durch die Sondermüllabgabe werden die Angehörigen einer bestimmten Gruppe in Anspruch genommen (BVerfG NJW 81, 329, 330). Die Sondermüllabgabe, die nach § 4 des Gesetzes beim Betreiber einer Abfallbeseitigungsanlage, beim Abfallbeförderer oder beim Abfallerzeuger erhoben wird, soll ausschließlich die Abfallerzeuger, nicht die Allgemeinheit belasten. Zwar mag die Sonderabgabe von den Sondermüllerzeugern dergestalt abgewälzt werden, daß die zusätzlichen Kosten Bestandteil der betriebswirtschaftlichen Kalkulation und der Preise werden. Diese Abwälzungsmöglichkeit ist aber lediglich eine mittelbare Abwälzung, die nicht mit der beabsichtigten, unmittelbaren Abwälzung einer Verbrauchsteuer vom steuerpflichtigen Hersteller auf den Adressaten der Verbrauchsteuer, den Endverbraucher, verglichen werden kann.

Die Sondermüllabgabe ist eine Lenkungsabgabe, die zugleich Finanzierungsfunktion hat. Zwar ist für die Einführung der Sondermüllabgabe auch der besondere Mittelbedarf, der von der Aufgabe der Altlastensanierung ausgelöst wird, von Bedeutung. Die Sondermüllabgabe ist aber keine Abgabe mit ausschließlicher oder vorrangiger Finanzierungsfunktion. Sie soll vordringlich lenkend wirken und durch eine Verteuerung der Sondermüllbeseitigung zu einer Vermeidung von Sondermüll beitragen. Sie ist daher kein austauschbares Finanzierungsmittel, vielmehr liegt der Grund ihrer Einführung unabhängig von der speziellen Problematik der Altlasten in der umfassenderen Zielsetzung der Sondermüllvermeidung.

Die Einordnung als Sonderabgabe begründet sich auch daraus, daß die Zweckbindung des Abgabenaufkommens insbesondere für Maßnahmen zur Abschätzung und Abwehr der von Altlasten ausgehenden Gefahren „hochspezifizierter" Art ist (BVerfG NJW 81, 329, 333) und ihre Begründung in der herausragenden, spezifischen Verantwortung der Sondermüllerzeuger für die Altlastenproblematik findet (OVG NRW DVBl. 84, 348, 350).

Vor allem ist die Bemessung der Abgabe nach Menge und Gefährlichkeit des erzeugten Sondermülls nicht Indikator der Leistungsfähigkeit des Abgabepflichtigen. Die Einordnung der Sondermüllabgabe als Steuer scheidet daher auch wegen des im Steuerrecht geltenden Leistungsfähigkeitsprinzips aus.

*2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung einer Sondermüllabgabe*

Die Erhebung einer Sonderabgabe auf Sondermüll mit dem Lenkungszweck der Sondermüllvermeidung und der Zweckbindung für Aufgaben der Altlastensanierung ist verfassungsrechtlich unbedenklich.

Die abgabepflichtige Gruppe der Sondermüllbeseitiger, -beförderer und -erzeuger ist eine homogene Gruppe, die durch gemeinsame, von der Rechtsordnung vorgegebene Gegebenheiten von der Allgemeinheit und anderen Gruppen abgrenzbar ist (BVerfG NJW 81, 329, 332; BVerfGE 23, 12, 23 f.; BVerfGE 37, 1, 16). Die genannte Gruppe wird nicht etwa durch das Sondermüllabgabengesetz als Gruppe mit gemeinsamen Merkmalen konstituiert, sondern ist bereits durch die Regelungen des Abfallbeseitigungsgesetzes sowie der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen als Gruppe mit gemeinsamen Rechtspflichten begründet.

Die mit der Sondermüllabgabe belastete Gruppe steht dem mit der Abgabenerhebung verfolgten Zweck evident näher als jede andere Gruppe oder die Allgemeinheit der Steuerzahler (BVerfG NJW 81, 329, 332). Soweit mit der Sondermüllabgabe der Zweck einer Vermeidung von Sondermüll verfolgt wird, bedarf es keiner näheren Begründung, daß die Sondermüllbeseitiger, -beförderer und -erzeuger diesem Zweck näherstehen als jede andere Gruppe oder die Gesamtheit der Steuerzahler. Soll das Ziel der Sondermüllvermeidung durch die Erhebung einer Lenkungsabgabe erreicht werden, kommt als Adressat der Abgabe ausschließlich die genannte Gruppe in Betracht. Soweit die Erhebung der Sondermüllabgabe dem Zweckt dient, Mittel für die Aufgabe der Altlastensanierung zu beschaffen, ist das Erfordernis einer besonderen Sachnähe der belasteten Gruppe ebenfalls erfüllt. Da ein wesentlicher Teil der Altlastenproblematik zurückgeht auf die in der Vergangenheit praktizierte unsichere und gefährliche Art der Sondermüllbeseitigung, stehen die Sondermüllerzeuger, -beförderer und -beseitiger der Aufgabe der Altlastensanierung näher als andere Gruppen oder die Allgemeinheit.

Die Aufgabe der Altlastensanierung steht — soweit es um die Folgen vergangener Sondermüllbeseitigungen, etwa die von Altdeponien ausgehenden Gefahren geht — überwiegend in der Sachverantwortung der belasteten Gruppe und nicht in der staatlichen Gesamtverantwortung (BVerfG NJW 81, 329, 332). Zwar können die einzelnen Sondermüllerzeuger nicht ohne weiteres jeweils als rechtlich verantwortliche Verursacher bestimmter Altlasten angesehen werden. Für die Zulässigkeit der Erhebung einer Sonderabgabe kommt es aber allein darauf an, daß die abgabepflichtige Gruppe als Gruppe für eine Aufgabe verantwortlich ist. Die Sondermüllerzeuger sind als Gruppe für die Probleme verantwortlich, die sich aus dem Anfall des Sondermülls ergeben. Da die Sondermüllerzeuger den wirtschaftlichen Nutzen aus der Produktion ziehen, bei der Sondermüll anfällt, ist die Bewältigung der mit der Sondermüllerzeugung verbundenen Probleme primär in die Verantwortlichkeit der Erzeuger zu stellen und nicht etwa als eine Aufgabe ausschließlich der Allgemeinheit anzusehen. Die Gruppe der Sondermüllproduzenten von heute ist auch für die heute zu lösenden Probleme, die sich aus der in der Vergangenheit jahrzehntelang praktizierten Art der Sondermüllbeseitigung ergeben, verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit der Gruppe der Sondermüllerzeuger trifft die Gruppe als solche und ist von der individuellen Verantwortlichkeit und etwaigen Verursacherhaftung für konkrete Altlasten unabhängig.

Die Erhebung der Sondermüllabgabe dient primär dem Zweck, durch eine Verteuerung der Sondermüllbeseitigung zu einer Vermeidung der Sondermüllerzeugung beizutragen. Auf eine solche Lenkungsabgabe sind die vom Bundesverfassungsgericht für Sonderabgaben allgemein aufgestellten verfassungsrechtlichen Anforderungen nur eingeschränkt anzuwenden (BVerfG NJW 81, 2107, 2110; BVerfG NJW 85, 37, 38). Zwar soll die Erhebung der Sondermüllabgabe auch dem Zweck dienen, die erforderlichen Mittel für Maßnahmen der Altlastensanierung zu beschaffen und zu diesem Zweck die Verantwortlichen heranzuziehen. Die Erhebung der Sondermüllabgabe findet ihre Rechtfertigung aber primär in ihrer Lenkungsfunktion. Die Verwendung des Abgabeaufkommens auch für solche Zwecke, für die eine Verantwortlichkeit der belasteten Gruppe nicht besteht — etwa für die Sanierung solcher Altlasten, die keinen Zusammenhang zur Erzeugung und Beseitigung von Sondermüll haben — ist daher verfassungsrechtlich unbedenklich. Da die Finanzierung der Aufgabe der Altlastensanierung nicht ausschließlich aus dem Aufkommen der Sondermüllabgabe erfolgen kann und soll, ist zudem die Abgabenbelastung auch dadurch gerechtfertigt, daß die belastete Gruppe zumindest für einen Teilbereich der Gesamtproblematik der Altlasten umfassend verantwortlich ist.

Es ist verfassungsrechtlich unbedenklich, daß das Aufkommen aus der Sondermüllabgabe nur zu einem Teil „gruppennützig" — etwa für die Forschung und Entwicklung von Vermeidungs- und Beseitigungstechnologien oder die Errichtung neuer Sondermülldeponien — verwendet wird.

Das Erfordernis der gruppennützigen Verwendung des Aufkommens aus einer Sonderabgabe (BVerfG NJW 81, 329, 332) betrifft erstens nur solche Sonderabgaben, bei denen die Finanzierung eines bestimmten Zweckes im Vordergrund steht (Finanzierungsabgaben). Für die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Lenkungsabgaben hat demgegenüber die gruppennützige Verwendung des Abgabenaufkommens nur eingeschränkte Bedeutung (BVerfG NJW 81, 2107, 21010; BVerfG NJW 85, 37, 38).

Das Erfordernis der Gruppennützigkeit von Finanzierungsabgaben soll zweitens vor allem die Erhebung fremdnütziger Sonderabgaben ausschließen. Grundsätzlich unzulässig sind Sonderabgaben, deren Lasten von einer bestimmten Gruppe getragen werden, deren Nutzen aber einer anderen Gruppe zukommt. Das Aufkommen aus der Sondermüllabgabe wird aber nicht fremdnützig verwandt, weil es nicht einer anderen besonderen Gruppe als der Gruppe der Abgabepflichtigen zugute kommt, sondern zur Finanzierung von Aufgaben der Allgemeinheit aufgewendet wird, zu denen die Gruppe der Abgabepflichtigen eine besondere Sachnähe aufweist. Die Sondermüllabgabe ist daher — soweit sie nicht gruppennützig ist — keine fremdnützige, sondern eine gemeinnützige Sonderabgabe, die ihre Rechtfertigung in ihrer Lenkungsfunktion und der besonderen Sachnähe und Verantwortung der belasteten Gruppe findet.

Die Erhebung der Sondermüllabgabe ist trotz fehlender „Gruppennützigkeit" drittens aus der „Natur der Sache aus triftigen Gründen" (BVerfG NJW 81, 329, 332) gerechtfertigt. Die Belastung der Sondermüllerzeuger, -beförderer und -beseitiger zugunsten der Allgemeinheit dient der gerechteren Zuordnung der Kosten der erforderlichen Maßnahmen zur Abschätzung und Abwehr der von Altlasten ausgehenden Gefahren. Die Erhebung der Sondermüllabgabe ist daher aus denselben Gründen wie die Erhebung der Abwasserabgabe (OVG NRW, DVBl. 84, 348, 351) gerechtfertigt. Es ist Ausdruck des im Umweltrecht geltenden Verursacherprinzips, daß mit den Kosten bestimmter Umweltprobleme zunächst diejenige Gruppe belastet wird, die für die Entstehung des Problems verantwortlich ist. Dabei genügt zur Rechtfertigung der Abgabenerhebung die (Mit-) Verantwortlichkeit der gesamten Gruppe für die Gesamtheit der erforderlichen Maßnahmen. Eine konkrete Verursacherhaftung des einzelnen Abgabepflichtigen für konkrete Maßnahmen, die aus dem Aufkommen finanziert werden, ist zur Rechtfertigung der Sondermüllabgabe ebensowenig erforderlich wie die Zulässigkeit der Abwasserabgabe davon abhängt, daß aus dem Abgabeaufkommen eines einzelnen Abgabepflichtigen gerade Maßnahmen zur Beseitigung der von ihm verursachten Gewässerverschmutzung finanziert werden.

Zusammenfassend ist die Erhebung der Sondermüllabgabe trotz des grundsätzlichen Ausnahmecharakters von Sonderabgaben verfassungsrechtlich gerechtfertigt, weil

- die Abgabepflichtigen eine homogene Gruppe bilden,
- die Sondermüllabgabe eine Lenkungsabgabe ist,
- die Gruppe der Abgabepflichtigen in einer besonderen Sachnähe zu der aus dem Abgabeaufkommen finanzierten Aufgabe steht,
- die belastete Gruppe für die aus dem Abgabeaufkommen finanzierte Aufgabe (mit-)verantwortlich ist,
- die Verwendung des Abgabeaufkommens teilweise gruppennützig und im übrigen gemeinnützig ist.

*3. Gesetzgebungskompetenz des Bundes*

Da die Sondermüllabgabe eine Sonderabgabe und keine Steuer ist, bestimmt sich die Gesetzgebungskompetenz des Bundes nicht nach Artikel 104 a ff. GG, sondern nach den allgemeinen Kompetenzvorschriften der Artikel 72 ff. GG. Dem Bund steht die Gesetzgebungskompetenz für die Erhebung einer Sondermüllabgabe zu, weil es sich dabei um eine Regelung der Abfallbeseitigung handelt, Artikel 72, 74, Nr. 24 GG. Es besteht ein Bedürfnis an einer bundeseinheitlichen Regelung (Artikel 72 Abs. 2 GG), weil nur so die Rechts- und Wirtschaftseinheit gewahrt werden kann. Die Erhebung von Sondermüllabgaben durch Landesgesetze würde für die Erzeugung und Beseitigung von Sondermüll in den

einzelnen Ländern unterschiedliche Bedingungen schaffen und dadurch die Gefahr eines „Sondermülltourismus" begründen.

*4. Kein Zustimmungserfordernis des Bundesrates*

Das Gesetz bedarf nicht der Zustimmung des Bundesrates. Es enthält insbesondere keine Regelungen über das Verwaltungsverfahren, die nach Artikel 84 Abs. 1 GG zu einem Zustimmungserfordernis führen würde, sondern behält die Regelung des Verfahrens und der Zuständigkeit der Behörden in § 7 Abs. 2 ausdrücklich den Ländern vor.

## B. Besonderer Teil

### Zu den einzelnen Vorschriften

**Zu § 1** Grundsatz

*Zu Absatz 1*

Mit Abs. 1 wird dem Gesetz eine allgemeine Regelung über seinen Inhalt vorangestellt.

*Zu Absatz 2*

Entsprechend der im Grundgesetz geregelten Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern wird festgelegt, daß die Sondermüllabgabe von den Ländern erhoben wird. Wie bereits unter A I 3 ausgeführt, ergibt sich die Gesetzgebungskompetenz des Bundes für das vorliegende Gesetz aus den Artikeln 72, 74 Nr. 24. Nach Artikel 83 GG führen die Länder Bundesgesetze grundsätzlich als eigene Angelegenheiten aus und regeln nach Artikel 84 in diesen Fällen im Grundsatz auch die Einrichtung der Behörden und das Verwaltungsverfahren. Es wurde davon abgesehen, eine über Artikel 87 Abs. 3 GG mögliche Sonderregelung zu schaffen und etwa die Abgabenerhebung dem Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft als selbständiger Bundesoberbehörde zu übertragen. Bei der Vielzahl der abgabepflichtigen Vorgänge und ihrer weitreichenden räumlichen Verteilung ist die Durchführung des Gesetzes durch die bestehenden Länderbehörden besser gewährleistet. Weiterhin soll das Aufkommen der Sondermüllabgabe den Ländern ausschließlich zur Verfügung stehen. Die Erhebung der Abgabe durch eine Bundesoberbehörde mit dem ausschließlichen Zweck, die erhobenen Abgabemittel wiederum den Ländern auszuzahlen, wäre mit der Forderung nach einfachen und bürgernahen Verwaltungsformen nicht vereinbar.

Die Zwischenschaltung einer Bundesoberbehörde ist auch nicht geboten, um eine Verteilung des unterschiedlichen Abgabeaufkommens zwischen den Ländern zu gewährleisten. Der Notwendigkeit eines angemessenen Ausgleichs der unterschiedlichen Finanzkraft der Länder wird durch die Regelungen in §§ 7 und 8 des Altlastenfondsgesetzes Rechnung getragen.

**Zu § 2** — Bewertungsgrundlage und Höhe

*Zu Absatz 1*

In Absatz 1 wird dem Grundsatz Ausdruck verliehen, daß die Sondermüllabgabe aufgrund der Schädlichkeit der abgabepflichtigen Sonderabfälle erhoben wird und dementsprechend die Schädlichkeit der alleinige Anknüpfungspunkt für die Festsetzung der Abgabenhöhe ist.

*Zu Absatz 2*

Entsprechend dem Grundsatz in Absatz 1 werden die abgabepflichtigen Abfälle unter Zugrundelegung ihrer Schädlichkeit in drei Kategorien eingeteilt und hieran anknüpfend die Abgabenhöhe festgelegt.

*Zu Absatz 3*

Die Regelung hat die Aufgabe, Unklarheiten und Unsicherheiten bei der Einstufung von Abfallgemischen zu verhindern und Umgehungsversuche auszuschließen.

**Zu § 3** — Entstehung der Abgabepflicht

Die Vorschrift orientiert sich an den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zur Abfallbeseitigung und schafft daran anschließend praktikable Anknüpfungspunkte für die Entstehung der Pflicht zur Entrichtung der Sondermüllabgabe.

*Zu Absatz 1*

Im Anschluß an § 4 Abs. 1 AbfG, wonach Abfälle nur in den dafür zugelassenen Anlagen oder Einrichtungen behandelt, gelagert oder abgelagert werden dürfen, bestimmt Absatz 1, daß die Sondermüllabgabe entsteht, wenn die Abfälle vom Bertreiber einer Abfallbeseitigungsanlage angenommen werden. Die Ausrichtung des Entstehungszeitpunks der Sondermüllabgabe am Regelfall der Abfallbeseitigung bringt im Vergleich zur gleichfalls denkbaren Anknüpfung an der Abfallerzeugung eine größere Rechtssicherheit und einen geringeren Verwaltungsaufwand. Eine regelmäßige Bezugnahme auf die Abfallerzeugung sieht sich dem Problem ausgesetzt, den Zeitpunkt der Abfallentstehung und damit der Entstehung der Abgabepflicht rechtlich zweifelsfrei bestimmen zu müssen. Schwierigkeiten können hierbei insbesondere bei solchen Produktionsrückständen auftreten, die teilweise als Abfälle beseitigt, teilweise aber als Reststoffe wiederverwendet werden. Dagegen können diesbezüglich keine Zweifel mehr bestehen, wenn die Abfälle einer Abfallbeseitigungsanlage zugeführt wurden. Durch diese Anknüpfung wird auch der Aufwand zur Kontrolle im Hinblick auf die Durchsetzung der Abgabenehrlichkeit auf den geringstmöglichen Umfang beschränkt, weil der Vielzahl der Abfallerzeuger nur eine kleine Anzahl zu überwachender Abfallbeseitiger gegenübersteht.

*Zu Absatz 2*

Weil § 4 Abs. 2 und Abs. 4 AbfG Ausnahmen vom Grundsatz des § 4 Abs. 1 AbfG, wonach Abfälle den Abfallbeseitigungsanlagen zuzuführen sind, vorsehen, ist für diese Fälle eine gesonderte Regelung für die Entstehung der Abgabe zu schaffen. Das Abstellen auf den Beginn der Beseitigung erfaßt sowohl die Fälle, in denen die Abfälle auf dem Gelände des Abfallerzeugers beseitigt werden, als auch jene, in denen der Abfallerzeuger die Abfälle selbst oder durch Übergabe an einen Abfallbeförderer außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen beseitigt.

*Zu Absatz 3*

Die Abgabepflicht entsteht nach Absatz 3 auch, wenn die Abfälle aus dem Geltungsbereich des Gesetzes verbracht werden. Es soll mit dieser Vorschrift ausgeschlossen werden, daß sich die Abfallerzeuger der Abgabenlast durch die Verbringung der Abfälle in ausländische Staaten entziehen. Gegen den Einwand, die besonderen Probleme der Sondermüllbeseitigung, die eine Abgabepflicht rechtfertigen, würden bei einer Abfallbeseitigung im Ausland nicht bestehen, sprechen zum einen die vielfältigen zwischenstaatlichen Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland zu internationalen Bemühungen um einen wirksamen Umweltschutz. Die Bundesrepublik Deutschland würde diesen internationalen Verpflichtungen im Bereich des Umweltschutzes zuwiderhandeln, wenn sie den Export von Sondermüll durch eine Befreiung von Abgabenzahlungen mittelbar fördern würde. Im übrigen zeigen die jüngsten Vorgänge um die Giftmülldeponie Schönberg in der DDR, daß eine Verbringung der Sonderabfälle über die Grenzen keine Gewähr dafür bietet, daß damit auch mit dem Müll einhergehende Umweltgefahren abschließend außer Landes gebracht worden sind. Weiterhin käme es infolge einer solchen Abgabenbefreiung zu einer sprunghaft ansteigenden Zahl von Abfalltransporten über lange Strecken im Inland, wodurch neue Gesundheits- und Umweltgefahren infolge der Verkehrsrisiken heraufbeschworen würden. Vor allem aber zielt die Erhebung der Sondermüllabgabe darauf ab, die Bemühungen um die verbesserte Durchsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen einem verstärkten finanziellen Anreiz auszusetzen. Dieser beabsichtigte Lenkungseffekt der Abgabe würde wesentlich eingeschränkt, wenn die Verbringung der Abfälle außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes die Abgabepflicht entfallen ließe.

**Zu § 4** — Abgabeschuldner

Die Vorschrift regelt im Anschluß an die verschiedenen Tatbestände der Entstehung der Abgabepflicht in § 3 des Entwurfs den jeweiligen Schuldner der Abgabe.

Nach Nummer 1 hat der Betreiber einer Abfallbeseitigungsanlage, der die Abfälle annimmt, die Abgabe zu entrichten. In den Fällen des § 3 Nr. 2 wird der Abfallerzeuger herangezogen. Sofern die Abgabepflicht durch Verbringung der Abfälle außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes entsteht, ist Abfallschuldner nach § 3 Nr. 3 derjenige, der die Abfälle über die Grenze befördert.

Insbesondere durch die regelmäßige Abgabeschuld des Abfallbeseitigers nach Nummer 1, aber auch durch die Heranziehung des Abfallbeförderers in Nummer 3 könnte auf den ersten Blick der Eindruck entstehen, hier liege eine der Lenkungsabsicht des Gesetzes in bezug auf Abfallvermeidung widersprechende Entlastung des Abfallerzeugers vor. Es ist aber davon auszugehen, daß die Abgabenschuldner ihre Belastungen ähnlich wie bei einer Verbrauchsteuer an den Vertragspartner weitergeben, der das letzte Glied im betreffenden Wirtschaftsablauf bildet. Dementsprechend wird der Abfallerzeuger von den Abgabenschuldnern nach Nummern 1 und 3 herangezogen werden, weil diese dem Abfallerzeuger ihre Tätigkeiten zuzüglich der zu entrichtenden Abgaben in Rechnung stellen werden. Diese gewünschte Weitergabe der Abgabenbelastung wird im Gesetz nicht ausdrücklich geregelt, weil der Staat, anders als bei der Mitwirkung und Zustimmung zu bestimmten Tarifen, die der öffentlichen Kontrolle unterliegen, im Bereich der Abfallwirtschaft nicht in die Preisgestaltung privater Dienstleistungen einzugreifen hat. Eine solche Regelung ist auch entbehrlich, weil die Weitergabe der Abgabenkosten aufgrund betriebswirtschaftlicher Erfordernisse in aller Regel erfolgen wird.

**Zu § 5** — Veranlagungszeitraum und Erklärungspflicht

Die Vorschrift lehnt sich an die entsprechenden Regelungen in §§ 11, 12 und 12a des Abwasserabgabengesetzes an.

*Zu Absatz 1*

Durch die vierteljährliche Erhebung der Sondermüllabgabe soll sowohl ein regelmäßiger Zahlungseingang gewährleistet werden, um die notwendigen Mittel für die Maßnahmen der Altlastensanierung zügig zu beschaffen, als auch der mit der Erhebung verbundene Verwaltungsaufwand begrenzt werden.

*Zu Absatz 2*

Durch die Verpflichtung des Abgabepflichtigen, die Abgabe selbst zu berechnen und der Behörde die erforderlichen Unterlagen vorzulegen, soll der Verwaltungsaufwand begrenzt werden. Kommt ein Abgabepflichtiger dieser Verpflichtung nicht nach, sieht das Gesetz die Schätzung der Abgabe durch die zuständige Behörde vor.

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 sanktioniert zudem die unterlassene, unrichtige oder unvollständige Vorlage von Berechnung und Unterlagen als Ordnungswidrigkeit. Bei den vorzulegenden Unterlagen ist insbesondere an die Nachweisbücher und Belege nach § 11 Abs. 2 des Abfallbeseitigungsgesetzes zu denken, für die ge-

mäß § 7 Abs. 1 durch Rechtsverordnung die Aufnahme weiterer Angaben zur Überwachung der Abgabepflicht vorgeschrieben werden kann.

*Zu Absatz 3*

Diese Regelung, nach der Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Anforderung der Sondermüllabgabe keine aufschiebende Wirkung haben, trägt Auslegungsproblemen zu § 80 Abs. 1 Nr. 1 VwGO Rechnung. In der Rechtsprechung zum Abwasserabgabengesetz war umstritten, ob eine Lenkungsabgabe eine „Abgabe" im Sinne von § 80 Abs. 1 Nr. 1 VwGO ist, für die der Suspensiveffekt ausgeschlossen ist, verschiedene Oberverwaltungsgerichte haben die Anwendung von § 80 Abs. 1 Nr. 1 VwGO verneint (VGH Kassel, DVBl. 83, 949; OVG Lüneburg, DVBl. 83, 948). Da der zügige und regelmäßige Eingang der Sondermüllabgabe zur Finanzierung der Maßnahmen zur Altlastensanierung wünschenswert ist, sieht § 5 Abs. 3 ausdrücklich vor, daß Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung haben. Andernfalls könnte bei zahlreicher Einlegung von Rechtsmitteln gegen die Sondermüllabgabenerhebung eine erhebliche Zeitverzögerung bei der Durchführung der notwendigen Maßnahmen eintreten.

**Zu § 6** — Verwendung

*Zu Absatz 1*

Die Vorschrift sieht eine Zweckbindung des Aufkommens aus der Sondermüllabgabe für Maßnahmen vor, die der Abschätzung und der Abwehr von Gefahren dienen, die von Altlasten ausgehen.

Diese Regelung ist einerseits zur verfassungsrechtlichen Absicherung der Erhebung der Sondermüllabgabe geboten. Aus dem Aufkommen werden keine allgemeinen Staatsaufgaben finanziert, sondern solche Aufgaben, zu denen die belastete Gruppe in einer besonderen Sachnähe steht und für die eine besondere Verantwortlichkeit der belasteten Gruppe gegeben ist, wobei ein Teil der Mittel der belasteten Gruppe zunutze kommt (vgl. A II 2).

Die Zweckbindung des Abgabeaufkommens verfolgt andererseits den Zweck, den Ländern die Mittel zur Verfügung zu stellen, die zur Finanzierung der Aufgabe der Altlastensanierung erforderlich sind. Die Bestimmung des Verwendungszwecks des Aufkommens aus der Sondermüllabgabe entspricht dabei der Regelung über die aus dem Altlastenfonds förderungsfähigen Maßnahmen (§ 4 des Altlastenfondsgesetzes). Durch die Zweckbindung wird zugleich dafür Sorge getragen, daß die Unterstützungen, die der Bund den Ländern aus dem Altlastenfonds gewährt, lediglich Hilfeleistungen sind. Eine ausschließliche Finanzierung von Aufgaben der Länder durch den Bund ist — da Artikel 104a Abs. 4 GG lediglich Finanzhilfen erlaubt — nicht zulässig.

*Zu Absatz 2*

Durch die Bezugnahme auf §§ 4 und 5 des Altlastenfondsgesetzes wird eine Harmonisierung der Vorschriften beider Gesetze über die zu finanzierenden Maßnahmen bewirkt. Auch hinsichtlich der Verwendung des Aufkommens aus der Sondermüllabgabe wird durch den Verweis auf § 5 des Altlastenfondsgesetzes der Vorrang der Verursacherhaftung festgeschrieben.

*Zu Absatz 3*

Die Erfahrungen mit den bisher bekanntgewordenen Altlasten zeigen, daß ihre Bewältigung vielfach nicht nur an mangelnden Finanzmitteln scheitert, sondern häufig nicht ausreichende Kenntnisse vorliegen, um technisch und ökologisch vertretbare Lösungskonzepte zur Anwendung bringen zu können. Eine entsprechende Forschung sowie die Entwicklung von umweltfreundlichen Verfahren soll deshalb nach Nummer 1 ebenfalls aus Fondsmitteln gefördert werden.

Mit der Förderung entsprechender Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Vermeidung von Abfällen (Nummer 2) wird der Tatsache Rechnung getragen, daß die Abfälle von heute die potentiellen Altlasten von morgen sind. Umfassende Konzepte zur Altlastensanierung, zu denen aus dem Fonds finanzielle Unterstützung beigesteuert werden soll, dürfen deshalb nicht lediglich vergangenheitsbezogen sein, sondern müssen die Wiederholung der Gefahrenlagen in Gegenwart und Zukunft verhindern. Wichtigster Ansatzpunkt hierzu ist nicht die „Entschärfung" der Abfallbeseitigungsanlagen, die in der Regel neue Umweltbelastungen heraufbeschwört, sondern die weitestgehende Abfallvermeidung. Die Klärung der mit dem Ziel der Abfallvermeidung verbundenen Probleme soll durch die zu fördernde Forschung vorangetrieben werden.

Nummer 3 trägt dem Umstand Rechnung, daß auch bei verstärkten Bemühungen um Abfallvermeidung in absehbarer Zeit noch erhebliche Abfallmengen anfallen werden, deren Beseitigung erfolgen muß. Für viele Abfälle ist aber noch nicht zu gewährleisten, daß ihre Beseitigung nicht neue Gefahrenherde entstehen läßt. Die Förderung der Forschung zur gefahrlosen Beseitigung unvermeidbarer Abfälle soll hier beschleunigte Lösungen erbringen.

**Zu § 7** — Überwachung der Abgabepflicht, Verwaltungsverfahren

*Zu Absatz 1*

§ 11 Abs. 2 und 3 des Abfallbeseitigungsgesetzes sehen zur Überwachung der Abfallbeseitigung vor, daß — für Abfälle im Sinne des § 2 Abs. 2 AbfG (Sondermüll) regelmäßig und für sonstige Abfälle auf Verlangen der zuständigen Behörde — Nachweisbücher zu führen und Belege aufzubewahren sind. Die Einzelheiten über die Einrichtung, Füh-

rung und Vorlage der Nachweisbücher und das Einbehalten von Belegen sind durch die Abfallnachweis-Verordnung vom 2. Juni 1978 (BGBl. I S. 668) geregelt worden.

Die Regelung in § 6 Abs. 1 ermächtigt den Bundesminister des Innern, durch Rechtsverordnung vorzuschreiben, daß in die Nachweisbücher und Belege weitergehend solche Angaben aufgenommen werden müssen, die für die Überwachung der Abgabepflicht erforderlich sind. Die Regelung soll ermöglichen, daß das Verfahen der Überwachung der Abgabepflicht weitestgehend vereinfacht wird, indem an die bereits vorgegebenen Nachweise angeknüpft wird.

*Zu Absatz 2*

Die Vorschrift gibt der nach Landesrecht (Absatz 2) zuständigen Behörde zur Überwachung der Abgabepflicht dieselben Rechte, die ihr zur Überwachung der Abfallbeseitigung zustehen. Durch die entsprechende Geltung von § 11 Abs. 2 bis 5 des Abfallbeseitigungsgesetzes kann die zuständige Behörde etwa die Vorlage der Nachweisbücher und Belege (§ 11 Abs. 2 AbfG) oder die Erteilung von Auskünften (§ 11 Abs. 4 Satz 1 AbfG) ausschließlich zum Zwecke der Überprüfung der Einhaltung der Abgabepflicht verlangen. Ihr stehen zu diesem Zweck auch die Betretungsrechte nach § 11 Abs. 4 Satz 2 und 3 zu.

*Zu Absatz 3*

Das Gesetz verzichtet darauf, das Verfahren der Abgabenerhebung und die Zuständigkeit der Behörden zu regeln, sondern beläßt es insoweit bei der Zuständigkeit der Länder (Artikel 84 Abs. 1 GG).

**Zu § 8** — Anwendung von Straf- und Bußgeldvorschriften der Abgabenordnung

Die Vorschrift entspricht § 14 des Abwasserabgabengesetzes und unterwirft die Hinterziehung oder Verkürzung von Sondermüllabgaben derselben Straf- bzw. Bußgeldsanktion wie die Hinterziehung oder Verkürzung von Steuern.

**Zu § 9** — Ordnungswidrigkeiten

Die Vorschrift sanktioniert Verstöße gegen Verfahrenspflichten nach diesem Gesetz, insbesondere die Erklärungspflichten nach § 5 Abs. 2 Satz 1, die Pflicht zur Führung und Vorlage von Nachweisbüchern und sonstigen Belegen, die Pflicht zur Erteilung von Auskünften und zur Gestattung von Betretungen.

**Zu § 10** — Berlin-Klausel

Die Vorschrift enthält die übliche Berlin-Klausel.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333